

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 48 | Freitag, 28. November 2025

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

MeilenerAnzeiger

Liebe Leserin, lieber Leser
Mit Ihrem Abonnementsbeitrag helfen Sie uns dabei, dass wir weiterhin über die Themen berichten können, die für das Zusammenleben in unserer Gemeinde wichtig sind. Dank Ihrer Unterstützung können wir eine interessante Lokalzeitung jede Woche in alle Meilemer Briefkästen liefern.
Bitte begleichen Sie Ihren Abonnementsbeitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein:
für ein halbes Jahr 60 Franken
für ein ganzes Jahr 100 Franken
Danke!
Ihr Meilener Anzeiger

**meilen**
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Weihnachtsmarkt
am Sonntag,
30. November 2025 –
Verkehrsbeschränkungen
im Dorfzentrum**



**Neue Weihnachts-
beleuchtung im Dorf**



**Schutzwald-Holzschlag
mit Helikopter
im Dorfbachtobel**



**Pfannenstiel gilt nicht
weiter als Windenergie-
Potenzialgebiet**



**Kampagne
«16 Tage gegen Gewalt»**



**Veranstaltungen
im Dezember 2025**

Der Vordere Pfannenstiel ist noch bis Ende März 2026 offen

Wiedereröffnung nach Umbau am 1. Juli



Küche, Lüftung und Kühlung im Restaurant müssen im kommenden Jahr erneuert werden.

Foto: zvg



Aktionäre der Restaurant Pfannenstiel AG vom Verwaltungsrat einen Brief, der Fragen aufwarf. Nun stellen der VR-Präsident und sein Vize klar.
Das Ausflugsrestaurant Vorderer Pfannenstiel ist mit seiner einzigartigen Lage oberhalb von Meilen als Ziel oder Zwischenstopp bei Wanderern, Spaziergängern und Bikern beliebt.

Im Sommer lockt eine Terrasse mit Aussicht auf Wiesen und Wälder, im Winter trifft man sich in der gemütlichen Gaststube. Gleich daneben befindet sich ein grosser Parkplatz und eine Bushaltestelle. Eigentümerin ist seit 1985 die Restaurant Pfannenstiel AG, zu deren Aktionären auch die Gemeinde Meilen zählt.

Neubeginn vor zweieinhalb Jahren
Dennoch ist auch der Vordere Pfannenstiel kein Selbstläufer. Das wurde offensichtlich, als der langjährige, erfolgreiche Pächter Daniel Cassani vor knapp drei Jahren überraschend das Handtuch warf.

Fortsetzung Seite 5



A-Z Kanalreinigung
Kanalreinigung von A bis Z

Kostenlose Kamerauntersuchung
Kanalreinigung – TV-Aufnahmen – Saugarbeiten – Flächenreinigung

Mit modernsten Saug-/Spülfahrzeugen und langjähriger Erfahrung für Sie im Einsatz.

 **Jetzt anrufen – +41 79 130 47 47 – wir lösen Ihr Problem von A-Z!**

Kurz. Klar. Sauber. – A-Z Kanalreinigung

A-Z Kanalreinigung, Dorfstrasse 126, 8706 Meilen

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch



**SCHWARZENBACH
WEINBAU** 1912

Wein schenken heisst Momente schaffen

Für Familie, Freundeskreis, Team oder Kundschaft – schenken Sie Genuss.



Geschenkkideen auf www.schwarzenbach-weinbau.ch

**MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN**

Heute!

Soft Ice
Kabarettabend mit
Dominik Muheim

Freitag, 28. November 2025, 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen





«Orange Days» gegen Gewalt an Frauen

Meilen setzt ein starkes Zeichen



Das Gemeindehaus wird noch bis am 10. Dezember mit orangem Licht angestrahlt – als Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Foto: zvg

Die Gemeinde Meilen beteiligt sich an der internationalen Präventionskampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», auch bekannt als «Orange Days».

Vom 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, leuchtet Meilen in Orange – als sichtbares Zeichen gegen Gewalt und für eine Gesellschaft, in der Respekt und Gleichstellung selbstverständlich sind.

Gewalt gegen Frauen ist kein Randproblem, sondern erschreckende Realität – auch in der Schweiz. Die Kampagne will Tabus brechen, Betroffene stärken und die Bevölkerung sensibilisieren. Sie informiert über bestehende Hilfsangebote und ruft dazu auf, nicht wegzuschauen, sondern sich aktiv gegen Gewalt einzusetzen.

Die Fakten sprechen eine klare Sprache

- 70% der Opfer häuslicher Gewalt sind Frauen.
- Frauen sind viermal häufiger Opfer von versuchten oder vollendeten Tötungsdelikten als Männer. Der Anteil der getöteten Frauen ist siebenmal höher.
- Durchschnittlich werden in der Schweiz 25 Frauen pro Jahr im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt getötet, das sind zwei Frauen

pro Monat.

– Täter sind in den allermeisten Fällen Männer; betroffen sind vor allem Frauen und Kinder (BFS, 2023).

Diese Zahlen zeigen: Gewalt ist kein «Frauenthema», sondern ein gesellschaftliches Problem. Die Dunkelziffer ist hierbei deutlich höher, weil dieses Thema oft tabuisiert wird. Um dem entgegenzuwirken, muss die gesamte Bevölkerung vermehrt sensibilisiert und informiert werden.

Meilen macht mit

Die Gemeinde Meilen setzt ein sichtbares Zeichen: Nachdem in den Jahren zuvor bereits die reformierte Kirche auf Initiative des Vereins Soroptimist International Zürichsee orange geleuchtet hatte, wird diese Jahr das Gemeindehaus in Orange erstrahlen – als Symbol für Solidarität und als Appell, nicht länger wegzuschauen.

Die Farbe Orange steht für eine Zukunft ohne Gewalt. Zudem fand am 26. November von 18.00 bis 19.00 Uhr ein öffentliches World-Café in Zusammenarbeit mit Femmes-Tisch statt.

Es ging darum, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich über die verschiedenen Facetten von Gewalt zu informieren. Organisiert wurde der Anlass von der regionalen Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle Samowar.

Beratungsangebote

Polizeinotruf 117

24/7 für Notfälle und Hilfe vor Ort

Opferhilfe Schweiz

044 455 21 42

24/7 Telefon der Opferhilfe Zürich

Opferberatung Zürich

044 299 40 50

opferberatung@obzh.ch

Allgemeine Opferberatung für w/m/d/Kinder

FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration

044 436 90 00, contact@fiz-info.ch

Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland

044 994 40 94

info@frauenhaus-zo.ch

Mädchenhaus Zürich

044 341 49 45

info@maedchenhaus.ch

Frauenhaus Zürich Violetta

044 350 04 04

kontakt@frauenhaus-zhv.ch

Frauenhaus Winterthur

052 213 08 78, info@frauenhaus-winterthur.ch

Mannebüro züri, Beratungs- und Informationsstelle für gewaltausübende Männer

044 242 08 88, info@mannebuero.ch

Auf der Website der schweizweiten Kampagne www.16tage.ch finden sich zusätzliche Informationen zur Kampagne und zu verschiedenen Veranstaltungen.

Gemeinsam können wir etwas bewegen

Schauen Sie hin. Sprechen Sie darüber. Setzen Sie ein Zeichen gegen Gewalt.

Stimmungsvolles Licht-Ensemble

Erstmals mit Baum-Inszenierungen

Wenn die Tage dunkler werden und Weihnachten naht, leuchtet die Gemeinde in festlichem Licht.

In Meilen hat das seit über 20 Jahren Tradition, und die Weihnachtsbeleuchtung, die zwischen dem ersten Advent und dem Dreikönigstag eingeschaltet ist, erfreut sich bei der Bevölkerung grosser Beliebtheit. Nur fielen zunehmend Stränge der technisch veralteten Lichterteppiche aus, und Ersatzteile waren in den letzten Jahren kaum mehr erhältlich.

Am 11. Dezember 2023 wurde das Thema deshalb an der Gemeindeversammlung erörtert: der Souverän bewilligte einen Kredit in der Höhe von Fr. 545'000.– (inklusive MWST) für eine neue Weihnachtsbeleuchtung.

Dieses Jahr nun bekommen die Meilemerinnen und Meilemer ihre neue energieeffiziente Weihnachtsbeleuchtung mit LED: Meilen erstrahlt in ganz neuer Pracht. Der Dorfkern (Kirchgasse, Dorfstrasse, Bahnhofstrasse) wird in guter Tradition mit Lichterteppichen geschmückt und erstmals durch stimmungsvolle Baum-Inszenierungen ergänzt.



Die Linde beim Bahnhof erstrahlt im festlichen Gewand. Foto: zvg

Die geschmückten Bäume stehen beim Bahnhof, neben dem Gemeindehaus sowie in der Seeanlage und bereichern zusammen mit dem imposanten Tannenbaum auf dem oberen Dorfplatz das funkelnde Licht-Ensemble.

Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

- 1. Kindergarten Tobel, im Tobel 18. Kreditabrechnung für Instandsetzung des Kindergartens und Erweiterung des notwendigen Raums für den Verein FEE.**
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Antrag des Gemeinderats zu folgen und die Kreditabrechnung für die Instandsetzung des Kindergartens Tobel und die Erweiterung des notwendigen Raums für den Verein FEE anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 zu genehmigen.

- 2. Totalrevision der Siedlungsentwässerungsverordnung der Gemeinde Meilen.**

Die RPK hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 17. November 2025 geprüft. Da diese Vorlage nicht finanzrelevant ist, nimmt die RPK dazu keine Stellung.

- 3. Budget und Steuerfuss 2026.**

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 der politischen Gemeinde Meilen entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2026 gemäss Antrag des Gemeindevorstands auf 79 % (Vorjahr 79 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 festzusetzen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



Inserate aufgeben info@meileneranzeiger.ch



Beerdigungen

Messmer, Jacques

von Thal SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 24. Januar 1933, gestorben am 11. November 2025.

Kaufmann, Lydia

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Hüniweg 12. Geboren am 25. August 1930,

gestorben am 18. November 2025.

Muoser, Lotti

von Bürglen UR, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 3. Geboren am 17. Juli 1946, gestorben am 20. November 2025. Die Abdankung findet am Donnerstag 11. Dezember 2025, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

meilen Leben am Zürichsee Veranstaltungskalender Dezember 2025			
1. Mo	09.00	Café Grüezi International, + 8./15./22.12.	Bau, Kirchgasse 9
	09.45	Fragestunde Computeria	Ortsmuseum Meilen
2. Di	10.01	Pro-Senectute-Wanderung	Pfannenstiel
3. Mi	14.30	Seniorenachmittag	Martinszentrum
	16.00	Fiire mit de Chiiline, +10./17.12.	ref. Kirche Meilen
	19.00	Spielabend MiniBridge	Bibliothek
4. Do	09.00	Näh-Flick-Treff	Treffpunkt
	14.00	Kulturzirkel	Martinszentrum
	17.30	Adventsfenster mit Marroni&Punsch	kath. Kirche Meilen
5. Fr	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, jeden Freitag	Platten
	16.00	Weindegustation	Schwarzenbach Weinbau
6. Sa	09.30	Brockenstube Frauenvereine offen	Schulhausstrasse 2
	16.15	Besuch beim Samichlaus, Elternverein	Vorderer Pfannenstiel
7. So	10.00	Samichlaus-Brunch	Löwen Meilen
	10.30	Familiengottesdienst mit Samichlaus	kath. Kirche Meilen
	10.45	ref. Kirchgemeindeversammlung	ref. Kirche Meilen
8. Mo	14.00	Gschichtestund, + 13.12.	Bibliothek
	20.00	Gemeindeversammlung	ref. Kirche Meilen
10. Mi	18.30	ökumenisches Taizé-Friedensgebet	ref. Kirche Meilen
11. Do	17.15	Adventsfenster mit Marroni&Punsch	ref. Kirche Meilen
14. So	17.00	Familiengottesdienst m. Krippenspiel	ref. Kirche Meilen
	19.00	Lichtfeier	kath. Kirche Meilen
16. Di	14.00	Leue-Träff mit Input	KiZ Leue
20. Sa	18.15	Gospelweihnacht	ref. Kirche Meilen
24. Mi	16.00	Familiengottesdienst m. Krippenspiel	kath. Kirche Meilen
	17.00	Heiligabig fiire	ref. Kirche Meilen
	22.00	Christnachtmette	kath. Kirche Meilen
	22.00	Christnachtfeier	ref. Kirche Meilen
	22.30	Heiligabendfeier Viva Kirche	Seehof-Saal, Rotholz
25. Do	09.30	Weihnachtsbesinnung Viva Kirche	Seehof-Saal, Rotholz
	09.45	Weihnachtsgottesdienst m. Abendmahl	ref. Kirche Meilen
	10.30	Weihnachtsgottesdienst	kath. Kirche Meilen
27. Sa	21.00	Oldies Night	Löwen Meilen
31. Mi	19.00	Silvesterparty mit DJ	Löwen Meilen
Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch 			

meilen

Leben am Zürichsee

Verkehrs

anordnung

Weihnachtsmarkt

Während des Weihnachtsmarkts vom Sonntag, 30. November 2025, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt sind:

Kirchgasse	Abschnitt Dorfstrasse bis Seestrasse, 06.00 bis 24.00 Uhr
Schulhausstrasse	Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse, 06.00 bis 24.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Meilen



Schutzwald-Holzschlag im Dorfbachtobel

Sperrung ist aktuell unumgänglich

Im gesamten Dorfbachtobel, zwischen Wasserfels und Burgstrasse, werden zwischen dem 1. und dem 23. Dezember Bäume gefällt.

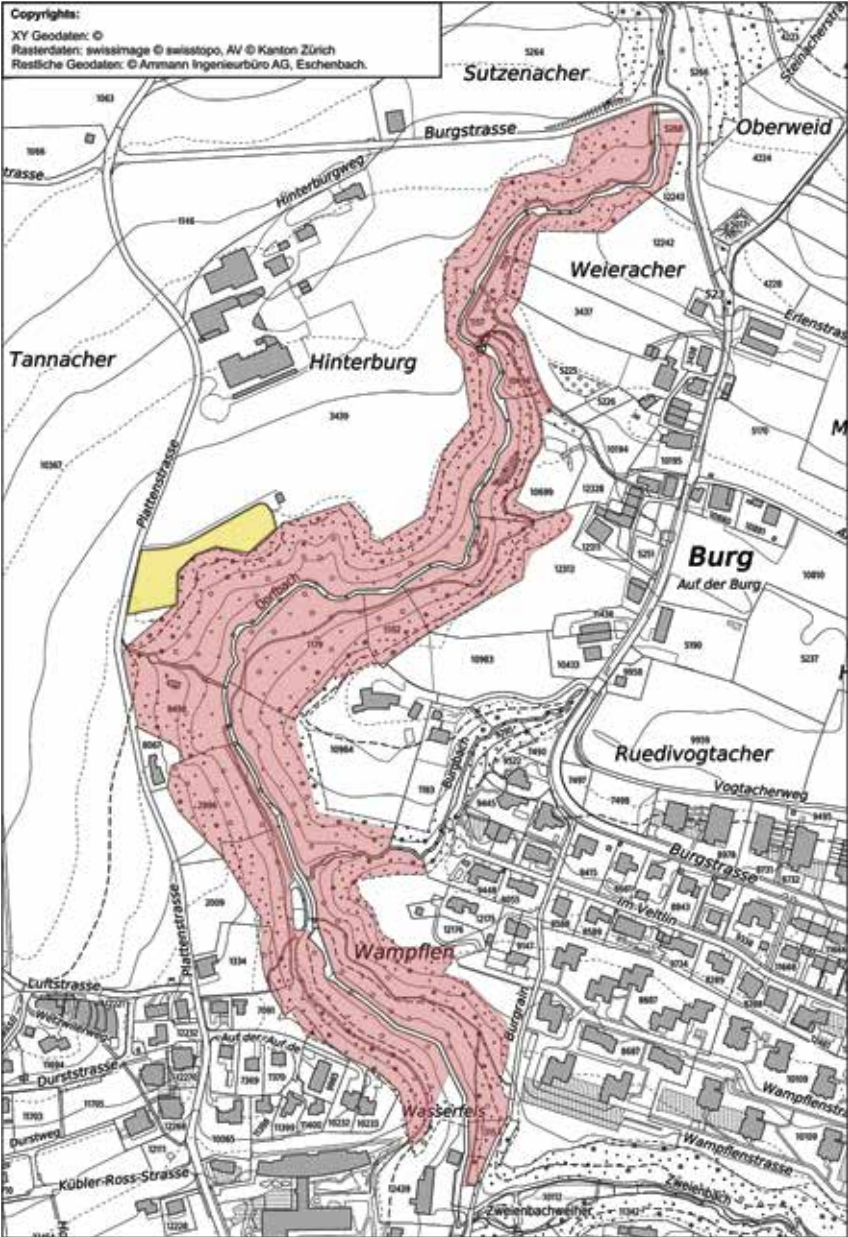
Aktuell kennzeichnet der stellvertretende Revierförster zusammen mit dem Kreisforstmeister die betroffenen Bäume. Dabei handelt es sich um kranke oder bereits abgestorbene Eschen sowie stark einseitig gewachsene, umsturzgefährdete Bäume.

In den letzten zwei bis drei Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Bäume zusammen mit ihrem Wurzelstock umgefallen sind. Für die Verbesserung der wichtigen «Schutzwaldfunktion», beispielsweise bei Hochwasser oder Erdbebengefahr sowie aus Sicherheitsgründen gegenüber Waldspaziergängerinnen und Waldspaziergängern, müssen die markierten Bäume entfernt werden.

Die geplanten Arbeiten erfolgen in enger Absprache mit dem Amt für Natur des Kantons Zürich. Wann genau gefällt wird, ist jedoch witterungsabhängig.

Auf Grund der schlechten Zugänglichkeit und zum Schutz der bestehenden Infrastruktur im Tobel werden die gefällten Bäume mittels Helikopter abtransportiert. Die Arbeiten mit dem Helikopter werden dabei gestaffelt ausgeführt und dauern drei bis fünf Tage. Während dieses Zeitraums ist mit Lärmbelastungen zu rechnen, und der Weg durch das Dorfbachtobel muss gesperrt bleiben.

/Gemeindeverwaltung Meilen



Im rot eingefärbten Holzschlagperimeter müssen Bäume gefällt und mit dem Heli abtransportiert werden. Gelb eingezeichnet ist der Abladeplatz. Grafik: zvg

Meilen im Herz

Jugendliche schreiben ihren eigenen Song

In der ersten Woche der Herbstferien verwandelte sich die Jugendarbeit Meilen in ein kleines Musiklabor: Drei Tage lang drehte sich alles um Beats, Texte und Kreativität.

Unter der Leitung von Timothy Löffler machten sich neun Jugendliche aus der fünften bis neunten Klasse daran, in nur zwei Tagen einen Song über ihre Heimatgemeinde Meilen zu schreiben – und ihn am dritten Tag professionell im legendären Powerplay-Studio in Maur aufzunehmen.

Schon am ersten Tag sprudelten die Ideen: Die Jugendlichen tüftelten an Texten, zeichneten Mindmaps und dichteten Strophen und Refrains – auf Englisch, Deutsch und natürlich Schweizerdeutsch. Lustige, freche und tiefgründige Zeilen entstanden, die von ihrem Leben in Meilen erzählen.

Am zweiten Tag wurde es musikalisch: Nach einer kurzen Einführung in Musiktheorie probierten die Jugendlichen Akkorde aus, entschieden sich gemeinsam für Harmonien und experimentierten mit Melodien. Unterstützung kam von der Sängerin und Musikerin Rykka, die mit ihnen die erste Demoversion einspielte – inklusive Gesangsspuren.

Der Höhepunkt folgte am dritten Tag: Es ging nach Maur ins Tonstudio Powerplay, wo Reto Muggli und Cyrill Camenzind die jungen Musikerinnen



Meilemer Jugendliche mit Rykka und Timothy Löffler (rechts aussen): Ihr Song ist u.a. auf Spotify zu hören. Foto: zvg

und Musiker empfangen. Nach einer Studioführung wurden Instrumente eingespielt – Klavier, Akkordeon, Geige und Percussion –, bevor die Jugendlichen nacheinander ans Mikrofon traten. Für viele war das eine echte Mutprobe. Doch mit jeder Aufnahme wuchs das Selbstvertrauen – und die Stimmung wurde immer ausgelassener.

Am Ende des Tages durften alle die erste fertige Version ihres Songs hören:

«Meilen im Herz». Die Freude war riesig, das Strahlen in den Gesichtern unbezahlbar. «Das hätte ich nie erwartet», sagte ein Mädchen begeistert. Ein anderes lachte: «Den Refrain hatte ich die ganze Nacht im Ohr!»

Der Song «Meilen im Herz» ist nun auf Spotify, Apple Music und YouTube Music zu hören – ein klingendes Andenken an eine Woche voller Musik, Teamgeist und Herzblut.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Ratgeber

Sichere Skibindung

Nicht jeder Skischuh passt in jede Bindung. Nur wenn Skibindung und Skischuhe richtig zusammenpassen, funktioniert die Bindung optimal.

Jedes Jahr verletzen sich rund 52'000 Personen aus der Schweiz beim Skifahren. Mehr als ein Drittel der schweren Verletzungen betrifft das Knie, 16% den Unterschenkel und das Sprunggelenk.

Eine riskante Kombination

Skibindungen sollen auslösen, wenn eine gefährlich hohe Belastung entsteht. Dadurch können Verletzungen an Unterschenkel und Knie vermieden werden. Doch das funktioniert nur, wenn Bindung und Schuh richtig zusammenpassen. Die BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) hat deshalb gängige Kombinationen von Skibindungs- und Skischuhtypen getestet. Wenn Bindung und Schuh gemäss Norm zusammenpassen, funktioniert die Auslösung zuverlässig. Bei allen anderen Kombinationen ist Vorsicht geboten. Eine riskante Kombination ist ein Touren-Skischuh in einer Alpinbindung. Sie führte im Test zu deutlich zu hohen Auslösewerten – dies bedeutet ein hohes Verletzungsrisiko. Während Alpinbindungen auf harte, glatte Sohlen ausgelegt sind, haben Touren-Skischuhe eine dicke Gummisohle mit Profil. Dadurch haben diese eine zu hohe Reibung. Auf Skitouren sind mittlerweile die meisten Sportlerinnen und Sportler mit sogenannten Pin-Bindungen unterwegs. Sie haben meistens eine Auslösefunktion. Doch damit sich die Bindung bei einem Sturz bestmöglich öffnet, muss der Fersenabstand – also der Abstand des hinteren Bindungsteils zum Schuh – exakt stimmen. Diesen Fersenabstand einzustellen, ist anspruchsvoll. Die BFU empfiehlt deshalb, die Bindung unbedingt von einer Fachperson einstellen zu lassen.

Die Verriegelung birgt ein Risiko

Die Tests haben zudem gezeigt, dass das Verriegeln des Aufstiegshebels während der Abfahrt ein erhebliches Verletzungsrisiko birgt. Dieses Verriegeln verhindert, dass sich die Bindung fälschlicherweise öffnet, beispielsweise bei Kehren. Doch es verhindert auch ein Auslösen der Bindung bei einem Sturz. Das kann die Beine gefährlich verdrehen und zu schweren Verletzungen führen. Deshalb sollte man bei Abfahrten die Bindung nur bei absoluter Notwendigkeit in heiklen Passagen verriegeln.

BFU-Skivignette bestätigt, dass es passt

Das Fazit: Die Bindung muss zum Skischuh passen. Am besten lässt man sich im Sportfachhandel beraten. Und selbst dann ist es wichtig, die Skibindung jährlich im Fachhandel einstellen zu lassen. Grösse, Gewicht, Alter, Schuhsohlenlänge und Skifahrertyp bestimmen den persönlichen Auslösewert, der sich von Jahr zu Jahr ändern kann. Die BFU-Skivignette bestätigt bei Bindungen mit Auslösefunktion (ausser bei Pin-Bindungen), dass die Kombination optimal funktioniert.

/bfu

Ja zu den Vorlagen der Gemeindeversammlung

Personalwachstum gab zu reden



An ihrer Parteiversammlung vom 17. November im Ortsmuseum diskutierte Die Mitte Meilen unter dem Vorsitz von Michael Zimmermann die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember.

Die Versammlung unterstützte jeweils einstimmig die Anträge des Gemeinderats.

Kreditabrechnung ohne Überraschungen

Die Instandsetzung des Kindergartens Tobel sowie die Schaffung zusätzlicher Räume für den Verein FEE wurden zwischen August 2023 und Dezember 2024 planmässig realisiert. Seit dem 3. Januar 2025 ist der erneuerte Kindergarten in Betrieb. Die Bauabrechnung schliesst um 32'640 Franken günstiger

ab als vorgesehen – ein Ergebnis, das in der Versammlung positiv aufgenommen wurde. Die Kreditabrechnung wird einstimmig unterstützt.

Mehr Klarheit, aber keine höheren Gebühren

Die Mitte Meilen begrüsst die Totalrevision der Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO). Die Vorlage basiert auf der kantonalen Musterverordnung des AWEL und berücksichtigt die seit 2007 veränderten gesetzlichen Grundlagen und die Rechtsprechung. Wichtig für die Partei ist, dass die Gebühren unverändert bleiben. Auch dieses Geschäft fand ungeteilte Zustimmung.

Stellenentwicklung aufmerksam verfolgen

Das Budget 2026 weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 79% einen Aufwandüberschuss von 3,77 Mio. Franken aus. Die Steuereinnahmen liegen im erwarteten Bereich, und der Gemeinderat rechnet mit konstant hohen Erträgen aus Grund-

stückgewinnsteuern. Geplant sind Nettoinvestitionen von rund 25 Mio. Franken, insbesondere in die Schulanlage Allmend und weitere Gemeindeligenschaften.

In der Diskussion wurde die Zunahme der Stellenzahl angesprochen. Die Mitte Meilen erachtet es als notwendig, die künftige Personalentwicklung zu beobachten und transparente Kennzahlen zu erhalten – insbesondere im Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre. Das Budget wurde dennoch einstimmig gutgeheissen.

Das Programm fürs kommende Jahr

Schliesslich stellte der Vorstand das Jahresprogramm 2026 vor. Nebst den Parteiversammlungen vor jeder Gemeindeversammlung und den Wahlkampfveranstaltungen wird die Partei am Meilemer Herbstmarkt vertreten sein sowie Anfangs September wieder den traditionellen öffentlichen Badhüsli-Anlass durchführen.

/Die Mitte

Marzena Kopp kandidiert erneut

Die Mitte Meilen nominiert Kandidierende für alle Gemeindebehörden



An der Parteiversammlung vom 17. November hat Die Mitte Meilen ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Erneuerungswahlen vom 8. März 2026 nominiert. Die Partei ist erfreut, für alle Behörden wieder eine engagierte Person ins Rennen schicken zu können.

Neben den Bisherigen Marzena Kopp (Gemeinderat), Sandra Hagmann (Schulpflege) und Roman Schmucki (Bürgerrechtsbehörde) stellen sich neu Beat Birkenmeier für die Rechnungsprüfungskommission und Stephanie Fellmann für die Sozialbehörde zur Wahl.

Fünf Kandidatinnen und Kandidaten

Die promovierte Ökonomin Marzena Kopp ist seit 2022 Gemeinderätin und Vorsteherin des Ressorts Gesellschaft. Sie steht für pragmatische Lösungen und konnte in der letzten Amtsperiode in ihrem Wirkungsfeld klare Impulse setzen. Sandra Hagmann, eidg. dipl. Marketing- und Verkaufsleiterin, möchte sich weiterhin mit Leidenschaft und Weitsicht für eine moderne, gut ausgestattete und bedürfnisorientierte Schule Meilen stark machen. Roman Schmucki, Architekt, setzt gern sein Engagement im Rahmen der Bürgerrechtsbehörde und bringt in diesem Gremium seine vielfältigen Erfahrungen ein. Für ihn soll sich Meilen weiterentwickeln, ohne dass dabei die Identität verloren geht. Für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) kandidiert neu Beat Birkenmeier. An der ETH studierte er Maschinenbau und promovierte im Be-



Sie stellen sich für die Gemeindewahlen zur Verfügung: Marzena Kopp, Roman Schmucki, Sandra Hagmann, Beat Birkenmeier und Stephanie Fellmann (v.l.).

Foto: zvg

reich Management, Technology and Economics. Für die RPK bringt er fundierte wirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen im wirkungsvollen Einsatz von Ressourcen mit. Für die Sozialbehörde wurde neu Stephanie Fellmann nominiert, Sozialversicherungsfachfrau und Case Managerin. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im sozialen Bereich und möchte sich dafür einsetzen, dass Meilen ein Ort bleibt, an dem Gemeinschaft, Vernetzung und ein Miteinander gelebt werden.

Konstruktiver Beitrag

Die Mitte Meilen zeigt sich erfreut über die Vielseitigkeit und Kompetenz ihres Teams von Kandidierenden. «Wir möchten mit unseren engagierten Persönlichkeiten einen konstruktiven Beitrag zur politischen Vielfalt in Meilen leisten und Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde übernehmen», hält die Partei fest. Mit diesen Nominierungen startet sie motiviert in den Wahlkampf für die kommenden Gemeindewahlen.

/Die Mitte

Nicht mehr Windenergie-Potenzialgebiet

Im Jahr 2023 definierte die kantonale Baudirektion die Region Pfannenstiel – zusammen mit 51 weiteren Gebieten im Kanton Zürich – als Potenzialgebiet für die Gewinnung von Windenergie.

Hierfür wurde ein beschleunigtes Plangenehmigungsverfahren gefordert, das lokale Baubewilligungen ersetzen sollte.

Der Gemeinderat Meilen hat im Oktober 2024 aufgrund des Natur- und Landschaftsschutzes in seiner offiziellen Stellungnahme zum entsprechenden Richtplanentwurf seine Skepsis gegenüber einem Windpark auf dem Pfannenstiel angemeldet. Es ist richtig, dass bei der Energieproduktion eine möglichst grosse Unabhängigkeit vom Ausland zu erreichen ist, und die Produktion von erneuerbaren Energien verdient Unterstützung (die in Meilen zum Beispiel im Rahmen des Ökologiefonds beim Bau von Photovoltaikanlagen geleistet wird).

Doch ist das Meilemer Gemeindegebiet nicht geeignet für die Nutzung von Windenergie. Der Pfannenstiel ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und verdient eine hohe Schutzwürdigkeit. Windturbinen sind in der hiesigen kleinräumigen und dichtbesiedelten Landschaft nicht einfach einzuordnen; die Eignung von Standorten im Wald ist angesichts der notwendigen Erstellung von Zufahrtsstrassen, der unverhältnismässigen Rodungen und der Bedrohung der Biodiversität unter ökologischen Aspekten besonders fraglich.

Zu vermeiden sind zudem die sicherheitsrelevanten Konflikte mit der zivilen und militärischen Luftfahrt. Der Gemeinderat Meilen vertritt im Übrigen die Haltung, dass im Zusammenhang mit der Bewilligung von Windenergieanlagen die Gemeindeautonomie in keiner Art eingeschränkt werden darf.

Mit Beschluss vom 12. November 2025 hat der Regierungsrat die Vorlage überarbeitet. Auf einen Richtplan-Eintrag des Windenergie-Potenzialgebiets 42, das heisst der Region Pfannenstiel, wird verzichtet.

Der Gemeinderat Meilen nimmt diesen Entscheid mit Genugtuung zur Kenntnis. Den berechtigten Schutzinteressen der Region Pfannenstiel wird damit angemessen Rechnung getragen. Somit ist die von Kantonsrätin Marion Matter (SVP/BGB) und dreizehn weiteren Stimmberechtigten im Juli 2023 eingereichte und inzwischen sistierte Einzelinitiative «Mindestabstand von Windrädern» obsolet geworden. Die Unterzeichnenden der Anregung schliessen sich der Erleichterung des Gemeinderats an und ziehen ihre Initiative zurück.

/Gemeindeverwaltung Meilen

**MONTESSORI
KINDERGARTEN
& Spielgruppe
MEILEN**

Geben Sie Ihrem Kind, was es für ein gelingendes Leben braucht – wir unterstützen Sie mit fachkundiger, liebevoller, ganzheitlicher Förderung!

www.ganztageskindergarten.ch

Fortsetzung Titelseite

Der Grund: Er fand kein Küchenpersonal mehr für das doch recht abgelegene Restaurant ausserhalb des Dorfes. Umso grösser war die Erleichterung, als mit seiner Hilfe rasch ein solider Nachfolger mit viel Erfahrung im Gastrobereich gefunden werden konnte: Der Meilemer Gilles Moser übernahm den laufenden Vertrag und wirtete ab 1. Mai 2023 mit bewährtem Servicepersonal und einer frischen Küchencrew aus dem Netzwerk von Küchenchef Pietro Cavallo.

Missverständlicher Brief

Seither läuft das Restaurant nach fulminantem Start «eigentlich gut», wie VR-Präsident Christian Jenny sagt, «der Umsatz stimmt». Ihm und Vizepräsident Peter Bösch – er sitzt als Gemeinderat von Amtes wegen im Verwaltungsrat – ist es nun wichtig, Unklarheiten zu beseitigen. Unklarheiten, die sie beide mitverursacht haben, wie sie zugeben. Die Information, die sie im Namen des Verwaltungsrates am 2. Oktober an alle Aktionäre sandten, habe man tatsächlich missverstehen können. Und zwar dahingehend, dass das Restaurant ab sofort geschlossen sei.

Im Brief mit dem Titel «Pächterwechsel und Teilsanierung im Restaurant Pfannenstiel» schreiben sie nämlich: «Nach zwei intensiven Betriebsjahren haben wir gemeinsam mit unserem Pächter Gilles Moser entschieden, unsere Zusammenarbeit zu beenden und den Pachtvertrag im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig aufzulösen.» Dass der Betrieb noch bis am 29. März fast wie gewohnt weiterläuft, geht aus dem Schreiben nicht hervor. Man habe die Aktionärinnen und Aktionäre zeitnah und direkt informieren wollen, obwohl vieles noch unklar war, zum Beispiel eben das effektive Schliessungsdatum, erklären Christian Jenny und Peter Bösch.

Vermeintlich geschlossen

In der Folge schlugen viele potenzielle Gäste einen grossen Bogen um das vermeintlich bereits geschlossene



Ab 7. Dezember gelten neue Öffnungszeiten.

Foto: zvg

Restaurant – ganz abgesehen von den Gerüchten, die die Runde machten. Was ist auf dem Pfannenstiel los, fragte man sich.

«Tatsache ist, dass erstmals nach vierzig Jahren grössere Renovierungsarbeiten unumgänglich sind und nicht mehr länger hinausgeschoben werden können. Nicht in der Gaststube, aber in den Bereichen Küche, Lüftung und Kühlung», erklärt der VR-Präsident. Wegen diesen kam es zur Trennung.

Denn der Wunsch des Verwaltungsrates sei es ursprünglich gewesen, das Sanierungsprojekt bei laufendem Betrieb auszuführen. «Wir hätten uns im Sommer zum Beispiel ein Küchenprovisorium mit Zelt auf der Wiese vorstellen können», sagt Peter Bösch. Man habe Gilles Moser diesbezüglich auch Unterstützung zugesichert. Die-

ser sei aber der festen Überzeugung, dass sich der Betrieb während einer Sanierung nicht wirtschaftlich aufrechterhalten lasse und dass diese eine zu grosse zusätzliche finanzielle Belastung darstelle, so dass schliesslich die Auflösung des Pachtvertrags in gegenseitigem Einvernehmen beschlossen wurde, seitens Gilles Moser auch aus persönlichen Gründen.

Dreimonatige Umbauzeit

Nun wolle man mit einem Neustart die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen, sagen die beiden Verwaltungsräte. Die Suche nach einem Pächter sei bereits im Gange und lasse sich gut an: «Wir haben einige vielversprechende Kandidaturen», sagt Christian Jenny. Spätestens bei der nächsten Generalversammlung der Aktiengesellschaft im Juni werde man

kommunizieren, wer neu auf dem Pfannenstiel wirtet. Das bestehende Stammpersonal soll dabei möglichst gehalten werden; für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sucht man Lösungen für die Bauzeit.

Bis dahin ist das Restaurant Vorderer Pfannenstiel wie gewohnt offen, wenn auch mit leicht eingeschränkten Öffnungszeiten. Ab 7. Dezember an sieben Tagen die Woche von 11.00 bis 23.00 Uhr (statt ab 9.00 Uhr) und vom 1. Februar bis 29. März 2026 noch an fünf Tagen pro Woche, jeweils mittwochs bis sonntags. Danach folgt die dreimonatige Umbauzeit bis zur Wiedereröffnung am 1. Juli. Gilles Moser serviert bis dahin neben Pfannenstielklassikern auch verschiedene mediterrane Leckerbissen wie Moules et Frites oder Cozze alla livornese.

/ka

Neulich in Meilen



Eine gute Geschichte

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war auch da. Wir sties- sen an. «Na, wie läuft's?» – «Unspektakulär», antwortete Roger. «Hab die Fühler ein bisschen Richtung Weih- nachten ausgestreckt. Aber die Ad- ventszeit wird ja erst noch losgehen. Und bei dir?» – «Ich war am letzten Wochenende bei meinen Eltern. Die waren an einen Seniorenanlass der Gemeinde eingeladen, und ich habe sie begleitet.» – «Hat es ihnen gefal- len?» – «Nicht nur ihnen. Es war ein echt guter Nachmittag.» – «Mit lauter Senioren? Das ist doch langweilig.» – «Nicht dieser Anlass», sagte ich be- stimmt. «Eine Brassband spielte rund eine Stunde lang, dann gab es Kaffee und Kuchen.» – «Sag ich's doch! Diese Anlässe sind für die Senioren interes- sant, weil sie ihresgleichen sehen. Aber ich langweile mich schnell.» – «Das mag in anderen Fällen so sein», entgegnete ich, «aber dieses Mal war es anders. Denn die Brassband spielte ausnehmend gut, und nachdem wir Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genossen hatten, trat der Pfarrer auf die Bühne und las eine Geschichte vor.» – «Eine selbstgeschriebene?» – «Das weiss ich leider nicht», gab ich zu. «Er las aus einer Sammlung von Mordgeschichten, die ich nicht kann- te.» – «Und?» – «Die Geschichte war spannend und lustig zugleich.» – «Eine gute Kombination!» – «Der Pfar- rer las die ganze Geschichte. Das dau- erte bestimmt eine halbe Stunde.» – «Oh, das ist lange!» – «Man hätte eine Stecknadel fallen hören, so aufmerk- sam haben alle zugehört.» – «Nicht schlecht», sagt Roger anerkennend. «Auch die jungen Männer von der Brassband waren mucksmäuschen- still.» – «Ja, gute Geschichten können das, wenn sie zudem noch gut gelesen werden.» Roger hob zwei Finger in Richtung Jimmy, der sich sogleich an die Arbeit machte. Kurz darauf sties- sen wir noch einmal an. «Dann hattest du also ein gutes Wochenende», fasste Roger meine Erzählungen zusammen. «Ja, sehr. Ich habe dann meine Eltern nach Hause gebracht, wo wir noch ei- nen Wein tranken. So fand der Tag ein gemütliches Ende.» Bald danach be- endete ich auch den Abend in der Bar. «Bis in einer Woche», sagte ich zu Jim- my und der antwortete: «Bis in einer Woche.» Ich ging zügigen Schrittes durch das dunkle Meilen nach Hause, während ich mich weiter darüber freute, welche Kraft gute Geschichten haben.

/Beni Bruchstück

Sträckenweid

Christbaumverkauf

FSC

Ab 2. bis 21. Dezember 2025

Jeweils Dienstag bis Sonntag von 10-17 Uhr

Schweizer Nordmann-tannen und Christbaumständer

Sträckenweid

www.stoeckenweid.ch

Bünishoferstrasse 295, 8706 Meilen

Coffure

KOTAS

044 923 04 15

Damen und Herren

General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen

Te eras uneida cun igl ties datgesa,
con nous e cun la veta.
Ossa ist uneida cugl antier.

Lidia Kaufmann-Janutin

25. August 1930 - 18. November 2025

Wir sind sehr traurig

Die Familie

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt

Wir danken für die herzliche Anteilnahme

musik

spiri

klingt gut

spiri.ch

Winterthur & Meilen

Von der Vision zum Netzwerk

Lancierungsevent der Standortförderung Goldküste setzt Impulse



Vereinsvorstand, Referenten und kantonale Standortförderung: Tumasch Mischol, Anita Martinecz, Markus Ernst, Marc Bohnenblust, Regine Sauter, Fabian Streiff, Reto Linder, Sabine Vernik, Samuel Mösle, v.l.



Netzwerken war angesagt beim Apéro Riche.

Fotos: Sarah Ley



Im Meilemer «Löwen» fand der offizielle Start des Vereins Standortförderung Goldküste statt. Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung nutzten die Gelegenheit, mehr über die Ziele des neuen Wirtschaftsvereins zu erfahren und sich zu vernetzen.

Elf Gemeinden des Bezirks Meilen haben sich zusammengeschlossen, um die Region als attraktiven Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität zu

positionieren. Der Verein unterstützt bestehende Unternehmen bei Entwicklung und Standortfragen, fördert Schlüsselbranchen wie Medizintechnik, Bildung und Stiftungswesen und schafft Plattformen für Austausch und Kooperation.

Die Standortförderung will Türen öffnen

Markus Ernst, Präsident der Gemeindegemeinschaft Bezirk Meilen, eröffnete den Abend mit einem klaren Bekenntnis zur Region und betonte: «Stärke entsteht nicht nur aus Zahlen, sondern aus Zusammenarbeit. Genau darum sind wir hier. Heute setzen wir die Segel für eine neue Etappe.» Marc Bohnenblust, Präsident des Vereins, er-

gänzte: «Die Standortförderung Goldküste will zuallererst die ansässigen Unternehmen stärken und deren Entwicklung fördern. Wir bieten nicht nur Kontakte zu lokalen Behörden und zur kantonalen Standortförderung, sondern auch ein Netzwerk, das Türen öffnet.»

Nationalrätin Regine Sauter sprach in ihrem Impulsreferat über die zahlreichen aktuellen Herausforderungen für Unternehmen und sagte, dass Wohlstand, Wertschöpfung und Innovationen nicht von selbst entstehen. Sie gratulierte den Gemeinden zur Initiative: «Sie tun genau das, was in der aktuellen Grosswetterlage gebraucht wird: Verantwortung übernehmen, die Zusammenarbeit stärken und den Standort

aktiv gestalten.» Zuvor hatte Fabian Streiff, Amtschef des Zürcher Amtes für Wirtschaft, den konkreten Wissenstransfer zwischen Kanton und Regionen erläutert und Programme wie die kostenfreie Innovationsberatung «Ahead» für Unternehmen vorgestellt.

Italienischer Schwung

Für eine schwungvolle Note sorgten Daniel Rohr und Till Löffler, die mit italienischen Klassikern mediterrane Stimmung in den Novemberabend brachten. Beim anschliessenden Apéro Riche wurden erste Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen – weitere Informationen unter standort-goldkueste.ch. /zv

Gefragt: Ein sicheres Dihei

Umfrage zeigt Handlungsbedarf für günstige Wohnungen im Bezirk Meilen



Am 18. November wurden im Martinszentrum von Jean-Gérôme Carrey die Ergebnisse der nicht-repräsentativen Wohnumfrage der SP Bezirk Meilen präsentiert. SP-Nationalrätin Jacqueline Badran zeigte Ursachen und mögliche Lösungen auf.

Die Wohnumfrage der SP Bezirk Meilen zeigt, dass die Bevölkerung im Bezirk Meilen die Mietzinse als hoch erlebt und von Bezirk und Kanton Massnahmen für günstigen Wohnraum erwartet. Jean-Gérôme Carrey, Co-Präsident SP Bezirk Meilen, stellte fest: «Unsere Umfrage zeigt, dass die

Bevölkerung die Wohnungssituation in Meilen als prekär erachtet. Die Politik ist gefragt, hier Lösungen zu entwickeln. Wohnen ist ein wichtiges Grundbedürfnis. Niemand darf Angst haben, ohne bezahlbares Zuhause dazustehen. Alle verdienen ein sicheres Dihei.»

Aktivere Rolle der Gemeinde ist gefragt

Die SP Bezirk Meilen lancierte die nicht-repräsentative Wohnumfrage im September 2025. Insgesamt nahmen über 1600 Personen online und offline an der Umfrage teil. Eine überwältigende Mehrheit von knapp 80% der Teilnehmenden findet die Mietpreise im Bezirk eher oder viel zu teuer.

Auch Massnahmen wurden in der Umfrage thematisiert: Knapp 80% stellen sich hinter einen fixen pro-

zentualen Anteil von gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften. 70% finden, Meilen soll eine aktivere Rolle in der Immobilienwirtschaft übernehmen.

Deutliche Mehrheit unterstützt Vorkaufsrecht

Eine deutliche Mehrheit von 75% unterstützt zudem ein Vorkaufsrecht für Gemeinden, wie es die Initiative für «Mehr bezahlbare Wohnungen» verlangt, die Ende Monat zur Abstimmung kommt. Die Initiative verlangt, dass die Gemeinden im Kanton Zürich künftig darüber informiert werden, wer grosse Areale kaufen möchte. Mit einem Vorkaufsrecht können die Gemeinden verhindern, dass renditeorientierte Immobilien-AGs immer mehr Wohnraum aufkaufen und stattdessen selber mehr bezahlbare Wohnungen schaffen. /sp

Diskussion der Umfrageresultate

Rafael Mörgeli, SP-Kantonsrat resümiert: «Obwohl die Umfrage nicht repräsentativ ist, zeigen die Resultate, dass die Wohnungskrise auch im Bezirk Meilen den Alltag der Menschen bestimmt. Entsprechende Lösungen sind gefragt. Die Initiative 'Mehr bezahlbare Wohnungen' ist ein sinnvoller Ansatz dafür.» Die Resultate der Umfrage wurden im grossen Saal des Martinszentrums vor rund hundert interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Meilen präsentiert. Jacqueline Badran, Nationalrätin und Wohnexpertin, Rafael Mörgeli, Kantonsrat, sowie Jean-Gérôme Carrey, Co-Präsident der SP Bezirk Meilen diskutierten die Umfrageergebnisse und sinnvolle Massnahmen mit der Meilemer Bevölkerung. /ssa

Adventsfenster im Dorf



Das erste Fenster wird traditionell im Ortsmuseum an der Kirchgasse 14 geöffnet: Im Bild das Motiv von 2024.

Foto: MAZ Archiv



Bald werden wieder die Adventsfenster in Dorfmeilen leuchten. Vom 1. bis 24. Dezember öffnet jeden Abend ein neues «Türchen» in Form eines dekorierten Fensters.

Sie sind an verschiedenen Standorten im Dorf verteilt, zum Beispiel an der Seestrasse, Schulhausstrasse und Kirchgasse, am Sterneggweg und an der Pfarrhausgasse, aber auch an der Burgstrasse und an der Ormisstrasse. Die kunstvoll-zauberhaft gestalteten Fenster können bis nach Weihnachten jeweils von 17.00 bis 23.00 Uhr bewundert werden.

Zum Auftakt der Adventszeit sind alle Mitglieder des Quartiervereins Dorf Meilen und Interessierte am Montag, 1. Dezember um 18.00 Uhr zum Advents-Apéro in der Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, herzlich eingeladen.

Im Kreis der Vereinsmitglieder wird auf eine wunderbare und besinnliche Zeit angestossen. Der Vorstand des QVDM freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Es besteht auch die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung im Ortsmuseum zu besuchen (www.ortsmuseum-meilen.ch/exhibition/detail-reich)!

Eine Liste mit der Adresse aller Adventsfenster gibt es online unter www.qvdm.ch. /ssa

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.

Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Dezember
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Parkresidenz Meilen

Festliche Genussmomente im
Parkrestaurant

Lassen Sie sich von saisonalen Spezialitäten und
stimmungsvoller Atmosphäre verwöhnen.

Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, www.parkrestaurant.ch, parkresidenz@tertianum.ch

Reservation
044 925 06 00

Viel Traditionelles und einige Neuerungen

67'282 LEDs verbreiten Adventsstimmung am Weihnachtsmarkt

Am kommenden Sonntag ist in Dorfmeilen wieder Weihnachtsmarkt. Die grosse Neuerung in diesem Jahr neben vielem Bewährtem und Beliebten: die taufrische Weihnachtsbeleuchtung.

Vor fast genau zwei Jahren hat die Gemeindeversammlung – passenderweise im Dezember – mehr als eine halbe Million Franken dafür bewilligt. Die Rede ist von Tausenden von energieeffizienten LED-Lichtern, welche Lichterterpiche in der Höhe und glitzernde Spuren auf verschiedenen Bäumen bilden. Die Gemeindeverwaltung hat nachgezählt: an den diversen Bäumen sind es total rund 63'700 LEDs, und die Lichterstränge umfassen genau 3582 Liechtli. Erstmals hat man beim Schmücken auch die Seeanlage mit einbezogen, quasi als Visitenkarte eines adventlichen Dorfes, gut sichtbar für Autofahrer und Fährbenutzer. Die zwischen den Häusern aufgespannten Lichterterpiche hat die hauseigene Infrastruktur Zürichsee AG montiert, um die perfekte Umschlingung der Bäume mit den vielen tausend Lichtern kümmern sich ein darauf spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen.

Um 15.00 Uhr wird der Schalter umgelegt

Dazu kommt wie üblich der grosse, ebenfalls lichter geschmückte Christbaum auf dem Dorfplatz. Die Nordmanntanne aus Egg ist, exakt wie jene im Vorjahr, stattliche elf Meter hoch – das scheint das passende Mass für den Dorfplatz zu sein. Anders als beispielsweise «Lucy» über der Bahnhofstrasse in Zürich wird die Meilemer Weihnachtsbeleuchtung ohne grosses Brimborium in Betrieb genommen. Der Zeitpunkt dafür ist aber kein Geheimnis, und den Marktbesucherinnen und Marktbesuchern ist es unbenommen, am Sonntagnachmittag zum richtigen Zeitpunkt den Blick nach oben zu richten: Angesteuert von der iNFRA wird die Dorfmeilemer Weihnachtsbeleuchtung nach ausgiebigen Tests in der laufen-



Schöne Stimmung auf dem oberen Dorfplatz.

den Woche um punkt 15.00 Uhr in Betrieb genommen, so dass ihr Glitzern gut zur Geltung kommt, wenn es dunkelt.

Der Samichlaus verteilt Guetzli

Die neue Weihnachtsbeleuchtung ist etwas vom Wenigen, was dieses Jahr am Weihnachtsmarkt anders ist als gewohnt. Abgesehen davon werden alle lieb gewordenen Traditionen beibehalten. So beginnt der Markt um 13.00 Uhr mit dem Schmücken der oben erwähnten Tanne – zu den Lichterketten kommen Christbaumkugeln. Grosse und kleine Kinder dürfen sie mit Wünschen beschriften, verzieren und dann mit der Hilfe von Personen-Hebebühnen – diese werden von der iNFRA und der Firma Wyland Lift AG kostenlos zur Verfügung gestellt – auch platzieren. Das bietet nicht nur den Kitzel der Höhe und eine tolle Aussicht, sondern auch die Gelegenheit, einen Wunsch ganz nah am Himmel, also beim Christkindli, zu platzieren. Wie immer wird diese Attraktion vom Handwerks- und Gewerbeverein (HGM) organisiert, der auch die Kugeln stiftet. Deko und Schreibwerkzeug steuert die Papeterie Köhler bei. Der HGM ist übrigens auch für den Samichlaus verantwortlich, der am

Markt Guetzli verteilt, und er sorgt für Lichter auf Augenhöhe: Ein Dutzend hell beleuchteter kleiner Christbäume sind auf dem Dorfplatz verteilt.

Bitte dem Rundgang folgen

Dieser sollte übrigens zwingend aus Richtung Dorfstrasse/Bahnhof betreten werden, wo zwei grosse, beleuchtete Rentiere zwischen UBS-Gebäude und Gemeindehaus den Weg weisen. Anschliessend bitte dem ausgeschilderten Rundgang folgen – es geht dann Richtung Schulhausstrasse und Kirchgasse. So hat man die grössten Chancen, alle mehr als 100 Marktstände zu sehen. Christine Wiesmann vom Märtverein ist mit ihrem Team dafür verantwortlich, dass die Mischung stimmt und es für alle etwas zu kaufen, zu essen und zu trinken gibt. Besonders freut sich Christine Wiesmann beispielsweise auf den «Brotrebell», der direkt vor Ort im Holzofen Sauerteigbrot und Butterzöpfe backt. Weitere persönliche Tipps von ihr: hausgemachte Flammkuchen von Larissa Bruder, Meilemer Honig und Bienenwachskerzen von der Bio-Imkerei Mellifera, fixfertiges Fondue und vakuumierter Alpkäse von Markus Disch, Kakaokonfekt von Pascale Göldi, biologisch abbaubarer Kau-



Auch eine grössere Anzahl Samichläuse ist jeweils zu erwarten. Fotos: Archiv MAZ

gummi von Liv Müller oder sardische Köstlichkeiten zum Sofortessen vom Tennisclub Meilen. Auch jenseits von Esswaren und Tranksame wird man fündig: Es gibt zum Beispiel Schalen aus Glasflaschen, praktische Solarlampen, Kunstharz-Apérobbretter oder Porzellankeramik aus einer Meilemer Werkstatt.

Glühwein-Zelt und Kinderkarussell

Erstmals dabei ist Thomas Aebi mit seinem Glühwein-Zelt auf dem unteren Dorfplatz sowie mit einem Kinderkarussell – beides bleibt etwas länger stehen, nämlich bis an Weihnachten. Doch zurück zu den traditionellen Freuden: Wie üblich singen um die 400 Kinder aus dem Primarschulhaus Allmend und dem Chindsgi Veltlin auf der Dorfplatztreppe mit Keyboardbegleitung durch Natalie Wieser um 14.00 Uhr während rund zwanzig Minuten zehn schon seit Wochen eingeübte Weihnachtslieder. Beim Finale, «Stern von Bethlehem», sind alle gebeten, nach Kräften mitzusingen. Ein Wienerli geschenkt bekommen aber nur die Kinder – direkt anschliessend und gestiftet von Metzgermeister Karl Luminati. Für das Gesangsprojekt verantwortlich ist wiederum Christine Henke-Bösch.

Stand zum Kulturjahr 2026

Mit einem eigenen Stand vertreten ist das einheimische «Kulturjahr 2026» zum Thema «Esskultur». Es wird mit einem Wettbewerb zur Meilemer Esskultur und einem gluschtigen Bhaltis vorgestellt. Hier gibt es auch Infos über die spannenden Veranstaltungen, welche Meilemerinnen und Meilemer 2026 erwarten dürfen, und Vereine erfahren, wie sie unkompliziert am Kulturjahr teilnehmen können und damit sichtbar werden.

Gegen 18.00 Uhr kommen die Engel und die Esel

Bereits bekannt und sichtbar sein dürfte, dass das Chaschperli- und Figurentheater fest zum Weihnachtsmarkt gehört: Es findet statt im Treffpunkt am Nachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr mit Shows zur vollen Stunde. Ebenfalls ein pièce de résistance ist natürlich der Einzug von Geisslechlöpfer, Einscheller, Samichläusen, Schmutzli, Engeln und Eseln beim Eindunkeln ab etwa 18.00 Uhr. Der schöne Umzug bewegt sich vom unteren Dorfplatz über die Schulhausstrasse und von dort aus im Schein der neuen Weihnachtsbeleuchtung durch die Kirchgasse.

/ka

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhäus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch, www.pneu-garageraeber.ch



1. Advent

Meilemer
Weihnachtsmarkt

30. November
13 – 19 Uhr, Meilen

Programm

- Mit vielen Marktständen
- Kinderchor auf der Dorfplatztreppe
- Samichlaus mit Gschänkli
- Christbaumschmücken mit Hebebühne
- Figurentheater im Treffpunkt
- Traditioneller Chiauseinzug
- ... und vieles mehr

meilen

MZM

Meilen

INFRA

delica

HGM

Stimmungsvolles
Basteln
am Meilemer
Weihnachtsmarkt

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch am Stand!

Die Krippe mit Natur und Kindertraum-Bus
in Meilen und Obermeilen.

admin@kindertraum-haus.ch, 043 844 07 08
kindertraum-haus.ch

Inserate aufgeben

info@meileneranzeiger.ch

Junge Talente ausgezeichnet

Schöne Erfolge beim Zürcher Musikwettbewerb 2025



Der Zürcher Musikwettbewerb bietet jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu messen und wertvolle Rückmeldungen der Fachjury zu erhalten.

Der traditionsreiche Wettbewerb des Verbands Zürcher Musikschulen gilt als wichtiger Meilenstein der Nachwuchsförderung im Kanton Zürich. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist er ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu weiterführenden musikalischen Projekten und zu einer vertieften Ausbildung.

Die Musikschule Pfannenstiel darf sich über die diesjährigen Resultate besonders freuen!

Drei Preisträger mit Reife und Präzision

Gleich drei junge Talente der Musikschule Pfannenstiel konnten sich am 15. und am 16. November auszeichnen: Luc Herter, Klavier, Schüler von Jin Bolli-Mao, 3. Preis in der Altersgruppe 3; Simon Lehmann, Violoncello, Schüler von Florian Rohn, 1. Preis in der Altersgruppe 2 und Jaron Kiener, Harfe, Schüler von Julia Lopuszyńska, 1. Preis in der Altersgruppe 1.

Die drei Preisträger überzeugten mit musikalischer Reife, Ausdruckskraft und technischer Präzision. Besonders erfreulich ist, dass die Auszeichnungen aus drei unterschiedlichen Instrumentalbereichen stammen. Dies unterstreicht die Vielfalt und die



Luc Herter mit seiner Klavierlehrerin Jin Bolli-Mao.

Foto: zvg

Qualität des Unterrichts an der Musikschule Pfannenstiel.

Luc Herter und Simon Lehmann nehmen zudem am Förderprogramm Rechter Zürichsee teil. Die diesjährigen Erfolge zeigen eindrücklich, wie engagiert und wirkungsvoll in diesem Programm gearbeitet wird. Das Förderprogramm unterstützt besonders motivierte und talentierte Kinder und Jugendliche aus der Region am rechten Zürichseeufer und bietet ihnen eine gezielte und hochwertige musikalische Förderung.

Die Musikschule Pfannenstiel gratu-

liert allen Preisträgern sehr herzlich und dankt ihren Musiklehrpersonen für die engagierte Vorbereitung und die professionelle Begleitung!

Wichtige Termine für das Förderprogramm Rechter Zürichsee

An- und Abmeldeschluss für das Schuljahr 2026/27 ist der 15. März 2026, Aufnahmeprüfungen und Eignungsabklärungen finden statt vom 5. bis 7. Juni 2026.

www.musikschule-pfannenstiel.ch

/dschm

Bafut-Abend im Chilesaal

Erinnerungen und Ansichten wurden ausgetauscht



Helen Gucker berichtete im Chilesaal aus Northwest-Kamerun.

Foto: zvg

reformierte kirche meilen



Am Abend des 19. November fand im Chilesaal der reformierten Kirche der sogenannte Bafut-Abend statt, gewidmet dem Ort in Northwest-Kamerun.

Mit Bafut unterhielt die reformierte Kirchgemeinde Meilen ab den 1980er-Jahren eine enge Partnerschaft. Sie initiierte und unterstützte Aufbau und Betrieb der Berufsschule Cotecc. Ebenfalls in Bafut bauten die Emmanuel

Sisters, eine reformierte Gemeinschaft von Diakonissinnen, ab 1975 ein Zentrum auf. Die Schwesternschaft setzt sich selbstlos ein für Behinderte, Benachteiligte, Binnenflüchtlinge und Waisenkinder.

Bei westafrikanischer Live-Musik aus Guinea und kamerunischem Essen tauschten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Anlasses ihre Erinnerungen und Ansichten aus. Ausserdem gab es Vorträge zur Schwesterngemeinschaft sowie zur Berufsschule, die massgeblich durch den lokalen Fürsten gefördert wurde. Es war ein rundum geglückter und beglückender Abend.

/ewy

Der Meilener Anzeiger ist dabei, wenn in Meilen etwas läuft.



MeilenerAnzeiger

Herzlichen Dank für Ihren Abonnementsbeitrag!

Der Meilener Anzeiger erfüllt als traditionelle Dorfzeitung und amtliches Publikationsorgan eine wichtige Informationsaufgabe für die Bevölkerung. Er bietet den politischen, kulturellen, sportlichen und kirchlichen Organisationen und Vereinen eine Plattform und berichtet aus erster Hand über das vielfältige Dorfleben. Die Zeitung finanziert sich ausschliesslich über Abonnementsbeiträge und Werbeeinnahmen.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Vielen Dank, dass Sie dazu beitragen, dass unsere unabhängige Dorfzeitung weiter bestehen kann. Sie können Ihr Abonnement mit beiliegendem Einzahlungsschein bezahlen oder mit dem QR-Code rechts.

Entweder für ein Jahr (Fr. 100.–) oder für ein halbes Jahr (Fr. 60.–)

IBAN CH12 0900 0000 8718 0702 4



Calendarium 60+
Dezember 2025

Meilener
Seniorenkalender



Computeria Meilen, Fragestunde für kleinere individuelle Anliegen
Montag, 1. Dezember, 9.45 – 11.15 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, Anmeldung und Auskunft: Tel. 076 309 45 52 oder Online-Anmeldeformular, www.computeriameilen.ch

Senioren-Wanderung, Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstag, 2. Dezember, Jahresabschlussbummel Pfannenstiel, Wanderzeit ca. 1½ bzw. 2 Std., Anmeldung bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89 oder pe-maschmid@bluewin.ch

Seniorenachmittag
Mittwoch, 3. Dezember, 14.30 – 16.30 Uhr, Weihnachtsgeschichten und Weihnachtslieder mit Thilda Haylock (Sopran) und Kantor Ernst Buscagne, katholische Kirche, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Kontakt: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch

Senioren-Mittagstisch, Frauenverein Feldmeilen
Mittwoch, 3. Dezember, 12.30 Uhr, Aula Schule Feld, An-/Abmeldung bis Sonntagabend vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38 oder barbara.wittmer@hegglin.com

SfS, Senioren-Spielnachmittag
Freitag, 12. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Alle sind eingeladen, spontan vorbeizukommen. Auskunft: SfS, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch

Tanznachmittag, Verein «Darf ich bitten?»
Montag, 15. Dezember, 14.00 – 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27. Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org

Leue-Träff mit Input
Dienstag, 16. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch

SfS-Stamm 56+
Donnerstag, 18. Dezember, 14.35 bis ca. 16.30 Uhr, Ein Stück Meilen für alle Generationen – der Verein für Familiengärten Meilen, mit Claudia Jung und Hanspeter Wehrli, Foyer des «Löwen», Kirchgasse 2. Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster an der Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Ein Preis für sein Lebenswerk

Hermann «Stikel» Schwarzenbach erhält den Prix Ami du Vin 2025



Hermann «Stikel» Schwarzenbach erhält den «Prix Ami du Vin» für sein Lebenswerk, links Urs Goetschi, Präsident der Vereinigung ANAV, rechts Charlotte Pauk, welche die Laudatio hielt. Foto: MAZ

Die Schweizerische Vereinigung der Weinfreunde (ANAV) verleiht den Prix Ami du Vin an Personen, die sich um den Schweizer Wein verdient gemacht haben. Der diesjährige Preisträger: der Meilemer Hermann «Stikel» Schwarzenbach.

Am 22. November erhielt Stikel Schwarzenbach im «Löwen» die Auszeichnung für die Ermöglichung der Entdeckung der «Hefe 1895», für die Förderung der Rebsorte Räuschling am Zürichsee und für seine weiteren Verdienste um einen qualitativ hochwertigen Weinbau.

Bahnbrechende Weinhefe

Der Ausgezeichnete sagt zwar bescheiden, nicht er, sondern der Weinmikrobiologe Jürg Gafner habe 2008 die Hefe 1895C entdeckt. Und das kam so: Stikels Vater Hermann Schwarzenbach sen. wollte alten Räuschling degustieren. Das war möglich, weil die Familie Schwarzenbach seit weit über hundert Jahren jeweils eine Anzahl Flaschen verschiedener Jahrgänge lagert. Da der Wein in jener Zeit, aus der die Degustationsflaschen stammen, nicht geschönt oder gefiltert wurde, dekantierte Stikel die uralten Tropfen. Jürg Gafner, ein enger Freund der Familie, bat ihn, ihm die Dekantierreste zu überlassen und fand in den Resten des Räuschlings aus dem Jahr 1895 zwei *Saccharomyces cerevisiae* – Hefen zur Traubenvergärung. Gafner vermehrte die Hefen namens 1895A und 1895C und bat Stikel im Herbst, damit einen Gärversuch zu machen. «Ich machte den 'Versuch' mit total 25'000 Litern», erinnert sich Stikel. Und siehe da: Die Hefe funktionierte! Seit einigen Jahren ist 1895C im Handel erhältlich. Die zweite Hefe, 1895A, hat hingegen nur Stikel in seinen Vorräten. «Beide Hefen haben absolut kein Eigenaroma. Die 1895C macht wunderbare, sortentypische Weine, bei denen das Traubenaroma im Vordergrund steht», stellte Stikel begeistert fest. So ist es kein Wunder, dass die Hefe schon für die Herstellung vieler Weine verwendet wurde,

die Auszeichnungen erhielten.

Forschergen seit Generationen

Vielleicht liegt die Liebe zum Labor in Stikels Genen: Sein Urgrossvater, der die 1739 erbaute Reblaupe in Obermeilen im Jahr 1912 kaufte, hatte zuvor an der Königlich Preussischen Forschungs- und Lehranstalt in Geisenheim als Assistent von Hermann Müller-Thurgau gearbeitet, begleitete diesen an die Versuchsstation und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil und amtierte schliesslich als Direktor der Alkoholfreien Weine AG Meilen. «Ich interessierte mich schon immer dafür, was bei der Vergärung im Wein passiert. 1980 kaufte ich mir deshalb sogar ein eigenes Mikroskop», sagt sein Urenkel.

Das ehemalige Mauerblümchen Räuschling

Seit Stikel Schwarzenbach 1986 das Weingut übernommen hatte, setzte er sich wie sein Vater für die Traubensorte Räuschling ein. Damals fristete die früher weit verbreitete Sorte am Zürichsee ein Mauerblümchendasein. «Sie ist sicher nicht die einfachste Sorte. Sie verrieselt gerne, wenn es während der Blüte zu kalt ist. Bei guten klimatischen Bedingungen produziert sie riesige Trauben, deren Beeren im Zentrum nicht reif werden. Damit bleibt der Zuckergehalt zu niedrig, und es gibt keinen rechten Wein», erklärt Stikel. Bei geringerem Ertrag ergebe sie aber einen Wein mit filigraner Aromatik und einem faszinierenden Zitrusfrucht-Veilchen-Aroma. Die Begeisterung für den Räuschling hat Stikel auf andere Weinbauern übertragen. Inzwischen findet sich die Traubensorte bei fast allen Zürichsee-Winzern. Zusammen mit Rico Lüthi und Monica Hasler Bürgi hat Stikel 2008 den ersten Jahrgang R3 kreiert (die Zahl 3 verweist auf die drei Winzer), einen Räuschling von drei Winzern und drei Böden, der bis heute angeboten wird. Aber auch andere Rebsorten und An-

baumethoden wurden mit der Zeit dank dem Pionier am Zürichsee en vogue. Er entwickelte viel Know-how seines Vaters Hermann Schwarzenbach sen. weiter. Die Begrünung zwischen den Rebstockreihen zum Beispiel, «so ist praktisch kein Dünger und kein Insektizid nötig, höchstens Kompost zur Bodenverbesserung. Damit erreichen wir eine bessere Traubenqualität und robustere Rebstöcke, die widerstandsfähiger gegen Pilzkrankheiten sind.» Produziert wird seit Jahrzehnten nach IP-Suisse-Richtlinien.

Qualität statt Quantität

Auch die Palette der angebauten Traubensorten wurde stetig erweitert auf u.a. Sauvignon Blanc, Lemberger und Cabernet Sauvignon. Stikel Schwarzenbach war auch der erste, der «Barriques», kleine Holzfässer, in seinem Keller nutzte und «Cuvées» am Zürichsee produzierte – die Mischung verschiedener Traubensorten im Wein. So wurde der Weinbau am Zürichsee diverser und qualitätsbewusster, weg vom leichten Clevner und hin zu qualitativ hochstehenden Weinen, die auch den internationalen Vergleich nicht scheuen müssen. Etliche Weine von der Reblaupe in Obermeilen haben eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten. «Vieles hat sich bewährt, anderes, wie den Anbau der Traubensorte Sémillon, haben wir nicht weiterverfolgt. Man lernt immer dazu.» Ein Credo, das sich Stikel seit seinem Aufenthalt Ende der 1970er-Jahre in Australien, wo er eine intensive Lernphase durchlief, bewahrt hat. Auch später tauschte er sich häufig mit renommierten Winzern aus, pflegt noch heute Kontakte in der ganzen Welt, war stets wissbegierig und offen. Er gab sein Wissen auch gerne weiter, bildete über 50 Lernende aus und stand allen stets mit Rat und Tat zur Seite, bestens unterstützt von seiner Frau Cécile, die ihm in vielen Belangen den Rücken freihielt.

Fünfte Generation bei Schwarzenbach Weinbau

Die gemeinsame Arbeit respektive der rege Austausch mit anderen Winzern besteht bis heute. Seit dem Ausbau von 2006 sind die Gebäude ausreichend gross, dass mehrere Winzer, die keinen Keller haben, dort ihren Wein herstellen können. Diese «Keller-WG», die innovative Arbeitsweise und das Qualitätsbewusstsein pflegt auch Stikels Sohn Alain: 2016 gab Stikel Schwarzenbach die Leitung des Weinguts an die fünfte Generation ab. Heute ist er Pensionär, bereist die ganze Welt, kocht mit Leidenschaft für Gäste und widmet sich dem Garten. Nach einer Vertikaldegustation durch viele Jahrgänge von Räuschling und Pinot Noir mit anderen Trouvaillen bis zurück ins Jahr 1964 (!) aus dem Hause Schwarzenbach feierten am vergangenen Samstag rund 90 Personen mit Stikel die Verleihung des «Prix Ami du Vin» im Saal des «Löwen» und genossen ein hervorragendes Menu, natürlich begleitet von Weinen von Schwarzenbach Weinbau. /maz

Die Schweizerische Vereinigung der Weinfreunde

Ziel der Gründer der Schweizerischen Vereinigung der Weinfreunde (Association Nationale des Amis du Vin, ANAV) war es, die schweizerische Weinkultur mit ihren Traubensorten und Charakteristiken bekannt zu machen und zu fördern. Die Vereinigung hat verschiedene Sektionen in der ganzen Schweiz. Mitglied werden können sowohl Fachpersonen wie auch weininteressierte Laien. Veranstaltet werden Degustationen, Vorträge, Ausflüge oder Weinreisen.

www.anav.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Weihnachten und Neujahr im Überblick

Einen besonderen Tipp für die Vorweihnachtszeit möchten wir Ihnen – im Rahmen der Meilemer Adventsfenster – ans Herz legen. Am Mittwoch, 10.12. gestalten «Chlii & Gross» des «Fiire mit de Chliine und de Grosse» ihr Fenster und weihen es um 17.00 Uhr im Foyer der Kirche ein. Am Donnerstag, 11.12. erstrahlt das Fenster unserer Konfklassen zum ersten Mal am gleichen Ort. Von 17.15 bis 18.30 Uhr gibt es Marroni und Punsch. Hierzu und zu unseren festlichen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein neues Jahr voller Glück, Freundschaft, Liebe, Zufriedenheit, Humor, Gesundheit, Freude und Gottes Segen. *Pfarrteam, Mitarbeitende und Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Meilen*

www.ref-meilen.ch



Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel

Sonntag, 14. Dezember
17.00 Uhr, ref. Kirche

Kinder der 1. bis 4. Klasse mit Katechetinnen, Agnes Suszter, musikalische Leitung und Flöte, Manuel Lederberger, Klavier, Pfarrerin Karola Wildenauer

D'Chind vo Bethlehem

In Bethlehem leben viele Kinder. Die Kinder der Reichen, die Kinder der Armen, Hirtenkinder, Lausbuben und -mädchen und auch Sprösslinge römischer Soldaten. Leider gehen sie sich aus dem Weg, die Unterschiede scheinen einfach unüberwindbar. Doch da erleben die Hirtenkinder ein Wunder: Sie entdecken im Stall ein neugeborenes Kind. Ist das der langersehnte Retter, der Friedenskönig? Kann dieses Kind eine Veränderung bewirken und alle Menschen zusammenbringen? (Der Sonntagsgottesdienst am Morgen entfällt.)



Gospelweihnacht

Samstag, 20. Dezember
18.15 Uhr, ref. Kirche
Türöffnung 17.45 Uhr

Pfarrer Marc Stillhard, Gospelchöre der Gemeinden Meilen, Egg und Richterswil
Band, Leitung: Ernst Buscagne, Kantor

Weihnachtsstimmung voller Seele und Rhythmus gibt es in der grossen Gospelweihnacht. Der Gospelchor der Kantorei Meilen singt, mit Gastchören aus Egg, Richterswil und jungen Solist:innen des «JuMP!» (Jugendchor Singschule MSP), ein mitreissendes Programm mit Gospelbearbeitungen, afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern: «Great is thy faithfulness» und «Get on board little children» erklingen, begleitet von der dreiköpfigen Band. Pfarrer Marc Stillhard begleitet das Gospel fest mit theologischen Gedanken. (Der Sonntagsgottesdienst vom 21.12. entfällt.)



Heiligabig-Fiire

Mittwoch, 24. Dezember
17.00 Uhr, ref. Kirche

Pfarrer Marc Stillhard
Ad-hoc-Vokalensemble, Leitung:
Barbara Meldau und Ernst Buscagne

Heiligabig-Fiire mit de Chliine und de Grosse

«Immer muss ich Lasten schleppen! Immer soll ich laufen – und keiner fragt, ob ich überhaupt Lust dazu habe!» So brummt und schimpft der Esel, als er mit Maria, Josef und dem Jesuskind auf der Flucht vor dem bösen König Herodes ist. Doch was dann passiert, glaubt kein Esel und auch kein Mensch ... Eine Geschichte voller Witz und Wunder – erzählt für die Kleinen und die Grossen, mit Musik, Gesang und einem Augenzwinkern für alle, die Weihnachten lieben.



Christnacht

Mittwoch, 24. Dezember
22.00 Uhr, ref. Kirche

Pfarrer Erich Wyss
Florian Rohn, Cello
Barbara Meldau, Orgel und Klavier

Der Christnachtgottesdienst ist selbstverständlich ein sehr besinnlicher Gottesdienst. Es ist spät am Abend, meist liegt kein Schnee, dafür das Festessen auf dem Magen. Draussen vor der Türe ist es dunkel und kalt. Doch drinnen, in der Kirche, ist es warm, es leuchtet der Christbaum, es predigt der Pfarrer zu Lukas 2,1–20, zur Weihnachtsgeschichte, und schöne Musik erklingt. So auch in Meilen in der Kirche am See, Florian Rohn spielt Cello, Barbara Meldau dazu Orgel und Klavier.



Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember
9.45 Uhr, ref. Kirche

Pfarrerin Karola Wildenauer
Cantiamo insieme, Solisti:innen
Meilemer Barockorchester
Ernst Buscagne, Leitung

Geschichten sind Balsam für die Seele, sie sind so alt wie die Menschheit. Gott kommt zu Weihnachten als Geschichte zu uns – und diese Geschichte beginnt mit einem Kind. Sie ist keine Geschichte wie andere, sie ist wahr: weil Gott selbst in ihr zur Welt kommt, um zu lieben und geliebt zu werden. Im Weihnachtsgottesdienst erklingt festliche Barockmusik der Kantate «Uns ist ein Kind geboren» von Georg Philipp Telemann, und junge Stimmen erzählen von der übergrossen Zuwendung Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet.



Neujahr

Donnerstag, 1. Januar
17.00 Uhr, ref. Kirche

Pfarrer Erich Wyss
Benjamin Blatter, Flügel

Neujahrsgottesdienst mit Jazzmusik

Die guten Vorsätze sind gefasst, hinter die Ohren geschrieben, in guter Erinnerung gehalten, fest vorgenommen, das Jahr 2026 kann beginnen. Die Vorsätze, alleine für sich gefasst, können zerrinnen. Ein Vorsatz bleibt jedoch: In der reformierten Kirche Meilen wollen wir als Gemeinde gemeinsam das neue Jahr mit einem Gottesdienst begrüssen. Der Organist Benjamin Blatter, der am Flügel Jazz und Gospel spielt, hilft uns dabei und bereichert den Gottesdienst, in dem zu Johannes 14,1–6 gepredigt wird.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 30. Nov.	
9.45	Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrer Marc Stillhard Barbara Meldau, Orgel anschl. Chilekafi
16.00	Adventssingen Kantorei Meilen, Singschule Musikschule Pfannenstiel und offenes Singen. Leitung: Kantor Ernst Buscagne

Montag, 1. Dez.	
9.00	Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 3. Dez.	
16.00	Fiire mit de Chliine und Grosse, Kirche

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 29. Nov.	
16.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Nov.	
10.30	Einschreibe-Gottesdienst für die Jugendlichen des Firmkurses, anschl. an den Gottesdienst findet im Martinszentrum die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

Mittwoch, 3. Dez.	
6.30	Roratefeier im Kerzenlicht Musik: Christian Raichle, Klarinette und Wayumi Weiss, Orgel, anschl. Frühstück im Martinszentrum

Donnerstag, 4. Dez.	
10.00 17.00	Andacht in der Platten Enthüllung des Adventsfensters (beim Eingang Sekretariat), anschl. heisse Marroni und Punsch an der Feuerschale

Veranstaltungen

Der Bär freut sich auf Weihnachten



Lektüre im Advent. Foto: zvg

Wenn es draussen kalt und dunkel wird, stöbert der Bär noch lieber in seinen wunderbaren Büchern und freut sich dabei auf Weihnachten.

Ein Buch mag er dabei besonders gern: die Geschichte vom Weihnachtsmann und von der Weihnachtsüberraschung. Wer hinter der Überraschung steckt und was beim Weihnachtsmann rund um Weihnachten sonst noch alles passiert, das erfährt man anhand dieser bezaubernden Geschichte. Danach darf wieder ausgiebig im Bestand gestöbert und passend zur Geschichte gebastelt und gemalt werden. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erwünscht unter bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86. Weitere Daten: Samstag, 13. Dezember, Montag, 19. Januar und Samstag, 24. Januar 2026.

Gschichtestund, Montag, 8. Dezember, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer: 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren.

/zvg

Wiehnachts-Fiire

reformierte kirche meilen 

Wenn die Chile-Muus das Zauber-Glöcklein läutet, die magischen Sternen-Ketten funkeln und Orgel-Klänge aus der Kirche dringen, dann ist wieder Fiire-Ziit.

Die Chile-Muus verwandelt die Kirche mit drei liebevollen Schnee-Geschichten in ein Winter-Wunderland. Eine Lawine hat das Haus des Försters verschüttet und der Samichlaus hört auf dem Weg ins Dorf die dumpfen Hilferufe. Sofort sind Sack und Kinder vergessen, und er beginnt zu schaufeln. Zum Glück ist noch weitere Hilfe unterwegs. Die kleine Schneeflocke aus der zweiten Geschichte will sicherlich nicht in einem Haufen anderer Flocken landen. Sie tanzt durch die Wolken und sucht den perfekten Platz, um bewundert zu werden. Wo könnte dieser sein? Und ganz zum Schluss tanzt Marienkäfer Felix glücklich mit den Schneeflocken. Dann zieht er sich in die Wärme eines alten Hauses zurück. Doch



Die Chile-Muus feiert Weihnachten. Foto: Image Creator (KI)/Franziska Tanner

was ist das für ein funkelndes Lichterfest, das die Menschen feiern? Nach der halbstündigen Feier gibt es ein Zvieri im Foyer, und auch das Spielen und der Austausch kommen nicht zu kurz. Unbedingt vormerken: Am 10. Dezember gestalten Klein und Gross im Anschluss an die Geschichte das zehnte Adventsfenster des Meilemer Adventskalenders. Um ca. 17.00 Uhr wird es zum ersten Mal erstrahlen, und alle sind herzlich zu einem kleinen Adventsapéro eingeladen.

Fiire mit de Chliine und de Grosse, Mittwoch, 3., 10. und 17. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrerin Karola Wildenauer, Katechetin Franziska Tanner und Team, reformierte Kirche Meilen. /fta

Zu Besuch beim Samichlaus



Am Samstag, 6. Dezember steht der gemeinsame Besuch beim Samichlaus im Wald an, organisiert wird er vom Elternverein.

Nach der Ankunft beim Vorderen Pfannenstiel geht es zu Fuss und mit der Laterne in der Hand los in Richtung Samichlaushütte. Dort erzählt der Samichlaus den Kindern eine Geschichte, hört sich Versli und Liedli an und beschenkt die artigen Kinder mit einem feinen Grittibänz. Man darf dem Samichlaus übrigens auch in der Hütte eine schöne Zeichnung machen, wenn man fürs Versli noch nicht genug mutig ist. Gleichzeitig gibt es für die Eltern Glühwein und Punsch, erst danach dürfen auch sie und kleine Geschwister, die noch nicht ohne Eltern sein können, hoch in die Hütte zum Chlaus. Der Samichlaus steht dann auch für Selfies zur Verfügung. Bei Wienerli, Brot, Guetzli, Glühwein und Süssmost lässt man den Abend gemütlich ausklingen, bevor es wieder zu Fuss zurück zum Vorderen Pfannenstiel geht. Der Anlass ist für Kinder zwischen dem

Fragestunde zu Computer und Smartphone



Die Computeria Meilen lädt zur letzten Fragestunde im laufenden Jahr ein. Es können Fragen zu Computer, Handy oder Tablet gestellt werden.

Manchmal steht im Nachgang zum vergangenen CompiTreff die Installation einer KI- oder anderen App an, die Mailbox bereitet Probleme, oder es gibt andere kleinere Anliegen im Rahmen von 10 bis 15 Minuten Zeitaufwand. Die Fragestunde ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auskunft gibt es unter Telefon 076 309 45 52 oder <https://computeriameilen.ch/kontakt/kontakt>. Vorschau auf die nächste Veranstaltung: Compi-Treff im Treffpunkt Meilen, 19. oder 20. Januar zum Thema «Social Media für Erziehende: Was macht mein Kind im Internet?»

Computeria-Fragestunde, Montag, 1. Dezember zwischen 9.45 und 11.15 Uhr, Meilemer Stube, 1. Stock des Ortsmuseums Meilen, Kirchgasse 14. Bitte Hintereingang benutzen. /vwi

Adventlicher Seniorennachmittag

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

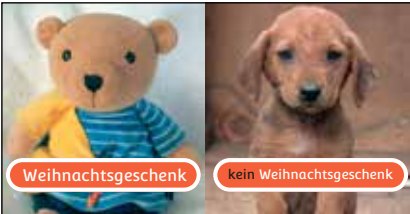
Am 3. Dezember findet der nächste Seniorennachmittag statt: Ein Nachmittag in gemütlicher vorweihnächtlicher Atmosphäre mit Musik, Zvieri und Weggedanken.

Thilda Haylock, Sopran, und Kantor Ernst Buscagne umrahmen die Feier mit Weihnachtsliedern, u.a. mit dem Weihnachtsklassiker von Bing Crosby «I'm dreaming of a White Christmas». Das junge Gesangstalent Thilda Haylock studiert Gesang und war schon viele Male in Gottesdiensten als Solistin zu hören. Neben traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern zum gemeinsamen Singen werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Alle sind herzlich eingeladen, sich in geselliger Runde auf die lichtvolle und besinnliche Adventszeit und das nahende Fest einzustimmen. Es gibt einen unentgeltlichen Fahrdienst für Gehbehinderte durch Senioren für Senioren, Meilen. Vermittlung jeweils bis spätestens Dienstag, 9.00 Uhr, Telefon 044 793 15 51 (Telefonbeantworter).

Seniorennachmittag, Mittwoch, 3. Dezember, 14.30 Uhr Martinszentrum, katholische Kirche. /hki

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.- pro Jahr
Fr. 1.24/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Samedia Partner AG



Weihnachtsgeschenk

kein Weihnachtsgeschenk

Tierschutz durch richtiges Handeln

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke!

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
SUST-Spendenkonto:
IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9
www.susyutzinger.ch 

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch



von Arx Media AG



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

Unser Mitglied –
Ihr Immobilien-
dienstleister
IN MEILEN



www.werubauag.ch

Werubau AG | Frédéric Van den Bogaert

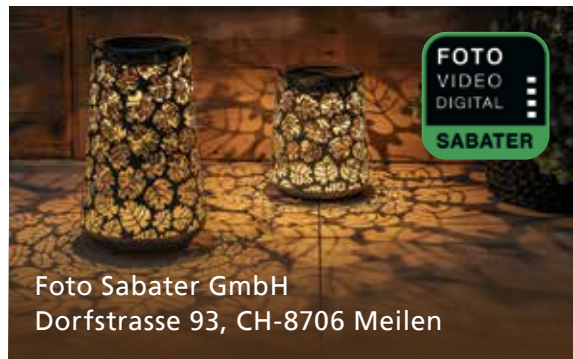


Foto Sabater GmbH
Dorfstrasse 93, CH-8706 Meilen



Mit viel Freude und Leidenschaft hat Ursula Wegmann ganz viele Trouvaillen zusammengetragen – ein Besuch im anthracite. am Weihnachtsmarkt lohnt sich! Foto: MAZ

• Treuhänder...
mit Augenmass.

advise
TREUHAND

MEILEN
044 924 20 10
meilen@advise.ag

www.advise.ag

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Wohn**DESIGN**
Innen**ARCHITEKTUR**
Innen**DEKORATION**

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Sie suchen: • Florist • Fotograf
• Reformhaus • Optiker ...

Sie finden auf:

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Am Weihnachtsmarkt geöffnet

Seit der Gründung im Jahr 1999 hat sich anthracite. in Meilen und weit darüber hinaus einen Namen im Gestalten von Wohnräumen und Einrichtungen gemacht. Gründerin und Inhaberin Ursula Wegmann arbeitet seit über 25 Jahren mit Möbelherstellern, Stofflieferanten und Detailhändlern zusammen, die für höchste Qualität und ihr exklusives Angebot bekannt sind.

Eine besondere Leidenschaft hat Ursula Wegmann für alles Textile wie Vorhänge, Kissen, Teppiche oder Sofas. Seit vielen Jahren bietet sie die besonderen Sofa-Modelle von «edra» – eine innovative italienische Marke – an, die in diesem Jahr mit noch edleren und ganz exklusiven Stoffen bezogen sind. «Materialforschung und der Einsatz von innovativen Technologien ist für edra Teil der Firmenphilosophie. Das sieht man dem exklusiven Endprodukt an. Und die Stoffe werden einzig für die Sofas hergestellt und können nicht per Laufmeter gekauft werden», schwärmt Ursula Wegmann.

Besonders in der Vorweihnachtszeit und rund um den Meilemer Weihnachtsmarkt verwandelt sich ihr Showroom an der Schulhausstrasse 10 in eine Oase für alle Liebhaberinnen und Liebhaber der besinnlichen Zeit. Wunderbare Kissen, dekorative Kerzen und weihnachtliche Dekoartikel, kombiniert mit einzigartigen Möbeln und Einrichtungsgegenständen, laden zum Stöbern und Verweilen ein.

Der Einsatz von verschiedenen Materialien fasziniert die Einrichtungsspezialistin, darum findet man bei anthracite. auch exklusive, dekorative Kunstwerke, die aus Federn, aus getrockneten Magnolienblättern oder aus Kork gefertigt wurden. Die Verbindung zur Natur ist Ursula Wegmann wichtig.

Bereits seit dem ersten Meilemer Weihnachtsmarkt ist es Tradition, dass der Showroom an diesem Sonntag für alle Besucherinnen und Besucher offensteht. Ein Besuch in weihnachtlicher Atmosphäre lohnt sich auf jeden Fall.

Ursula Wegmann, anthracite., Schulhausstrasse 10, Meilen
Telefon 044 923 33 55, wegmann@anthracite.ch, www.anthracite.ch

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG. Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

Sie suchen: • Goldschmied • Grafiker
• Inneneinrichtung ...

Sie finden auf:

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Kostenlose Immobilienbewertung?

115 Jahre Erfahrung

RE/MAX Immobilien Meilen
Ihr Immobilienpartner an der Goldküste
Dorfstrasse 81 | 8706 Meilen
044 796 20 00 | remax.ch/meilen

THE RE/MAX COLLECTION

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzger

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

**Ihre Naturheilmittel-
Beraterinnen
am Zürichsee**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

BeSt PRODUCTIONS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 • CH-8706 Meilen • Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch • www.bestproductions.ch

anthracite.

**MÖBEL
WOHNACCESSOIRES
VORHÄNGE UND TEPPICHE**

Schulhausstrasse 10, 8706 Meilen
Telefon 044 923 33 55, www.anthracite.ch

**coiffure
achhammer**

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25

www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag + Donnerstag
08.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch + Freitag
08.00 – 18.30 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr

Lachen stärkt gemeinsames Wirken

Dankesanlass für die freiwillig Engagierten der reformierten Kirche



An den Tischen fanden sich Freiwillige unterschiedlicher Gruppen zusammen.

Fotos: Franziska Tanner



Andrea Picenoni würdigte das Engagement der Anwesenden.

reformierte
kirche meilen



Die reformierte Kirchgemeinde kann sich glücklich schätzen: Gut 90 Freiwillige folgten der Einladung zum Dankesabend mit feinem Nachtesen im Jürg-Wille-Saal.

Bereits im Frühling traf sich das OK, bestehend aus Sozialdiakonin Heike Kirschke, Pfarrer Marc Stillhard und Kirchenpflegerin Ursula Rissi, zur ersten Sitzung, weitere folgten – Austausch per Mail inklusive. Viel Vorarbeit war nötig, um das inzwischen zur Tradition gewordene Freiwilligenfest bis zur Bühnenreife zu gestalten. Mit

dem Näherrücken des Termins stieg die Vorfreude auf einen schönen Abend.

Grosses Engagement

Am 14. November war es endlich so weit, die Freiwilligen konnten begrüsst werden. Sie waren der Einladung zahlreicher gefolgt als zuvor und nahmen an schönen, herbstlich und festlich geschmückten Tischen im Jürg-Wille-Saal Platz. An den runden Tischen wurde sofort reger Austausch mit bekannten und neuen Gesichtern gepflegt.

Zum Auftakt spielte Organistin Barbara Meldau einladende Klänge auf dem Klavier. Andrea Picenoni, Präsident der Kirchenpflege, richtete seinen Gruss und grossen Dank an die geladenen Gäste. Er betonte, dass ohne das grosse Engagement der Frei-

willigen viele Angebote in der Kirchgemeinde nicht möglich wären.

Das Herz der Kirche

Nach einem gemeinsam gesungenen Lied richtete Ursula Rissi im Namen des OK einen herzlichen Dank an die Anwesenden. «Ihr seid das Herz der Kirche, ohne euren unermüdlichen, grossartigen, freiwilligen Einsatz mit Liebe, Kreativität, Mut und Können wäre das Leben der reformierten Kirchgemeinde fad, farblos und leer. Ihr füllt die kirchliche Arbeit mit Leben, gebt ihr ein Gesicht, Fröhlichkeit und Herzenswärme kommen zum Ausdruck.»

Gerade in der heutigen Zeit, in der solche Werte seltener geworden sind, ist das Zusammenwirken mit einem gemeinsamen Ziel, Arbeiten auf Augenhöhe mit Liebe und Wertschät-

zung ein hohes Gut, dem es Sorge zu tragen gilt.

Anschliessend wurden die vielen Freiwilligen-Teams vorgestellt. Zu betonen gilt, dass sich viele in mehreren Gruppen engagieren. Sozialdiakonin, Kirchenleitung und Pfarrerschaft sind mehr als dankbar, auf eine so grosse Zahl freiwillig Engagierter zählen zu können.

Rundum gesellig

Dieses Jahr bereitete das Kochteam des «Löwen» ein asiatisches Buffet zu, das von allen geschätzt wurde. Eine lockere, frohe Atmosphäre erfüllte den Raum, und es wurde rege geplaudert: rundum ein geselliger Abend. Einen Höhepunkt bot das Meilener Künstlerduo «Men on Birds». Scheppe und Boko zeigten mit Charme, feinem

Humor und nuancierter Mimik Cabaret höchster Güte. Das Publikum liess sich mitreissen, einzelne Personen wurden sogar auf die Bühne gebeten. Es konnte herzlich gelacht werden.

Das anschliessende Dessert mit Kaffee oder Tee rundete das Essen ab. Mit Weggedanken von Pfarrer Marc Stillhard und dem Lied «Der Mond ist aufgegangen» begab sich im Anschluss eine gut gestimmte und zufriedene Freiwilligenschar auf den Heimweg. Interessierte Personen, die sich gerne einer Freiwilligengruppe anschliessen möchten, melden sich bitte bei Heike Kirschke. Informationen zu den Freiwilligengruppen sowie Fotos des Abends gibt es online unter www.ref-meilen.ch.

/ Ursula Rissi,
Kirchenpflegerin Diakonie



Die vielen Freiwilligen-Teams wurden vorgestellt.



Scheppe und Boko sind die «Men on Birds». Die beiden Jockeys reiten auf unberechenbaren Straussenvögeln.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch, Telefon 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Danke für 350 Weihnachtspäckli!

Meilen stellt einen neuen Rekord auf



Hochbetrieb vor der Migros.



So viele Päckli für Erwachsene kamen zusammen.



All diese Geschenke für Kinder sind auf dem Weg in Richtung Osten.
Fotos: zvg

Viel Engagement, Begeisterung und Freude am Weihnachtspäckli-Stand vor der Migros und bei den Abgabeterminen in der Viva Kirche waren zu spüren. Die diesjährige Weihnachtspäckli-Aktion war wieder ein voller Erfolg. Auf der Piazza des Migros-Marktes durfte das Team von vielen grossen

und kleinen Gebern grosszügige Sach- und Geldspenden entgegennehmen. An beiden Abgabeterminen brachten zudem engagierte Meilemerinnen und Meilemer fertige Päckli vorbei. Insgesamt hat Meilen 350 Weihnachtspäckli für Kinder und Erwachsene gespendet, ein neuer Rekord!

Die Päckli fahren nun zusammen mit vielen anderen aus der ganzen Schweiz nach Albanien, Bulgarien, Serbien, Moldawien, Rumänien, Estland, Belarus, in den Kosovo und die Ukraine. Die oftmals gefährlichen Fahrten werden übernommen von erfahrenen LKW-Fahrern der vier christlichen Hilfswerke AVC, Christ-

liche Ostmission, HMK und Licht im Osten. Das Weihnachtspäckli-Team bedankt sich im Namen der Empfänger bei allen Spendern sehr herzlich! Die bisherige Heimat der Weihnachtspäckli-Aktion Meilen, die Viva Kirche, wird ab 2026 neu gebaut. Daher sucht das Team für die Jahre 2026

und 2027 einen leicht zugänglichen Raum, in dem die Päckli und die Sachspenden während drei bis vier Wochen ab Ende Oktober gelagert werden können. Trudi Droz, Tel. 079 567 35 32, nimmt Hinweise dankend entgegen.

/zvg

Lernen im Montessori-Kindergarten

Direkt beim Bahnhof Meilen



Seit Januar 2025 befindet sich der Montessori-Kindergarten in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Meilen. Er wurde vor 25 Jahren gegründet und befindet sich bis Ende 2024 in Feldmeilen.

Die frühe, ganzheitliche Förderung steht im Mittelpunkt mit dem Ziel, dass Kinder ihr Potenzial ohne Lernlücken entfalten und ihr Selbstvertrauen stärken. Grundlage sind die pädagogischen Leitlinien von Maria Montessori. Einrichtungen, die sich nach ihnen ausrichten, benötigen kaum sonderpädagogische Massnahmen und nur wenig Personal. Die Atmosphäre in den Räumen ist freundlich und entspannt. Kinder lernen und spielen hochmotiviert. Ein zentraler Leitsatz, den die Lehrpersonen befolgen, lautet: «Hilf mir, es selbst zu tun!» Unterrichtssprache ist Deutsch, damit die Kinder bestmöglich auf den

Unterricht in den Deutschschweizer Schulen vorbereitet sind. Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren können jederzeit aufgenommen werden, wahlweise halbe oder ganze Tage in kleinen, altersgemischten Gruppen. Mit sorgfältig ausgewählten Spielen und Lehrmitteln werden Wahrnehmung, musische Fähigkeiten und kognitive Vorläuferkompetenzen gefördert, so etwa der Aufbau des Mengen- und Zahlbegriffs sowie die Erweiterung des Wortschatzes. Jedes Kind darf ohne Konkurrenzdruck in seinem eigenen Rhythmus lernen. Der Fokus liegt auf den Stärken der Kinder, nicht auf ihren Defiziten. Vielfältige, hochwertige Lehrmittel stehen jederzeit zur Verfügung. Je nach Thema und bei Bedarf werden sie angepasst und ausgetauscht. Sie ermöglichen dem eigenen Rhythmus entsprechendes, selbstbestimmtes Lernen. Interessierte Eltern können über das Anmeldeformular auf der Website (www.ganztageskindergarten.ch) einen Termin zum Schnuppern vereinbaren.

/zvg

Rückblick aufs Kerzenziehen

4000 Franken für die Arche Zürich



Das traditionelle Kerzenziehen des Elternvereins in Kooperation mit der Jugendarbeit und dem Treffpunkt erfreute sich auch dieses Jahr grosser Beliebtheit. Die Kinder und natürlich auch die Erwachsenen genossen die kreativen Möglichkeiten, welche einem das Bienenwachs bietet, und kreierten eine

Vielzahl von Kunstwerken. Wie jedes Jahr spendet das OK des Kerzenziehens alle Einnahmen, welche durch Meilemer Schulen und Vereine generiert wurden, und rundet den Betrag grosszügig auf. Dieses Jahr wird die Arche Zürich (www.archezuerich.ch) mit 4000 Franken berücksichtigt. Die Arche hat sich zum Ziel gesetzt, Perspektiven zu schaffen für Menschen in schwierigen Situationen. Jedes Jahr finden rund tausend Personen aus dem Umkreis von Zürich bei der Arche nachhaltige Hilfe. Erwachsene Männer und Frauen, sowie Kinder und Ju-

gendliche, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, psychische Probleme haben, suchterkrank sind oder in einem Umfeld leben, das sie belastet, erhalten persönliche und individuelle Unterstützung. Zum Gelingen des Kerzenziehens trugen bei die Rolf Schlagenhauf AG, Gammeter Wohngestaltung, die Infra, die Jugendarbeit und der Treffpunkt: mit Material, Know-how und Gastfreundschaft. Auch die Unterstützung durch freiwillige Helferinnen und Helfer war grossartig!

/tzi



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!

Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen. Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.



Nachhilfe & Gymivorbereitung

Der perfekte Platz für Ihre Werbung: Banner auf

www.meileneranzeiger.ch

Kontaktieren Sie uns:

Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

HGM.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger

www.meileneranzeiger.ch

Unser Mitglied – Ihre Journalistin IN MEILEN

Inhaberin Meilener Anzeiger AG | Christine Stückelberger

Der Winter naht, und die Halle ruft



U8 und U10 des ZSHT durften sich ein letztes Mal bei GC beweisen. Eine Woche später war die U12 gefordert.

Die U8 des ZSHT trat bei GC mit einem kleinen Rumpfteam an – «klein, aber fein» war das Motto vor dem letzten Gastspiel in Zürich. Zwei Spiele standen an, beide gegen die Kleinsten von GC. Bei herrlichem Sonnenschein hatten alle drei Mannschaften Lust aufs Spielen. So entwickelten sich spannende Spiele auf alle vier Tore – in der U8 wird ohne Goalie gespielt, dafür mit je zwei Toren auf beiden Seiten. So langsam zahlten sich die vielen Trainingseinheiten und Turnierspiele aus: beide Spiele wurden klar gewonnen. Am Schluss des Turniers hatten alle Teilnehmer sogar noch Lust auf ein zusätzliches «Plauschturnier», in dem mit gemischten Teams gespielt wurde.

U10 (fast) in Bestbesetzung in Zürich

Der Gegensatz zum letzten Besuch hätte nicht «krasser» sein können: statt



Die U12 des ZSHT gegen HC Höfe am Turniertag vom 23. November im Utogrund.

Foto: zvg

Dauerregen herrlichster Sonnenschein. Und das ZSHT präsentierte sich von seiner besten Seite. Um es kurz zu machen: sämtliche Spiele wur-

den hoch verdient gewonnen. Erst 3:1 gegen die Zweite von GC, anschliessend 2:1 gegen den HC Lugano, und im «Finale» wartete ein deutlicher 4:1-

Sieg gegen die erste Mannschaft von GC. In allen drei Spielen dominierte das ZSHT, so dass Trainer Fabian voll des Lobes war. Einziger potenzieller

Kritikpunkt: die Chancenverwertung. Leichter gesagt als getan – in den Reihen der Gegner standen hervorragend aufgelegte Goalies.

U12 am 1. Hallenspieltag

Die Trainerinnen Mia und Isabel (beide U15-Spielerinnen) standen vor der schwierigen Aufgabe, mehrere kurzfristige Absagen kompensieren zu müssen. Verstärkt durch zwei U10-Spieler und mit der Hilfe des HC Höfe (pro Spiel half er mit einem Ersatzspieler aus!) ging das ZSHT das «Abenteuer Halle» an. Die Erwartungen waren nicht allzu hoch, die Gegner namhaft. Entsprechend vorsichtig agierte das ZSHT im ersten Spiel - 0:0 gegen den HC Höfe. Im zweiten Spiel gegen die Zweite aus Wettingen ging das junge Team deutlich offensiver zu Werke, und nach einem wunderbar herausgespielten Konter fiel der 1:0-Siegtreffer. Im dritten Spiel gegen die Gastgeber von RedSox aus Zürich war das Team endgültig angekommen: nach hervorragenden 20 Spielminuten stand ein weiterer 1:0 Sieg zu Buche und damit vor dem letzten Spiel mindestens Platz zwei! Wie erwartet war die Erste von Rot Weiss Wettingen eine Nummer zu gross. Das 0:4 war leistungsgerecht. Hochzufrieden mit dem Turnier fuhren Trainerinnen und Spieler nach Hause! /ntö

Der Winter naht, und die Halle ruft



Die Meilemer Jiu-Jitsu und Judo-Delegation in St. Gallen.

Foto: zvg



Die Ostschweizer Einzelmeisterschaften wurden diesmal im Athletikzentrum St. Gallen ausgetragen. Coach Daniel Häring hatte dafür das ganze Meilemer Team aufgebaut.

Zum einen, weil es eines der wenigen Turniere ist, bei denen Erwachsene und Kinder am gleichen Tag kämp-

fen, zum anderen, um unter Turnierbedingungen ein Team Bild fürs neue Jahr durchzuführen. Der Sonntag begann für die Coaches Daniel Häring, Michael Häring und Michael Suter sehr früh, war es doch das Ziel, vor Ankunft der Mannschaft die Startkarten zu organisieren sowie sich mit der Location vertraut zu machen. Da das Wiegen der ersten Altersklasse um acht Uhr beendet sein musste, kann man sich vorstellen, wann beim Coachingteam Tagwache war. So waren um halb neun bereits die U9-Kämpfer Kian Rytz und die zwei

U11-Kämpferinnen Julia Sennhauser und Sophia Schmid gewogen und bereit für den Kampf. Das Turnier startete mit dem Kampf von Kian, der die ganze Woche krank gewesen war. Leider konnte er nicht an die guten Leistungen in Uster anknüpfen und konnte sich lediglich Wettkampferfahrung holen. Bei Sophia und Julia, die in der gleichen Gruppe kämpften, setzte sich die erfahrenere Sophia durch. Beide zeigten schon gute Kämpfe und lassen für die Zukunft einiges erwarten. Der einzige anwesende U13-Kämpfer, Luka Stojanovic, steigerte

sich von Kampf zu Kampf, was vor allem der Unterstützung und dem aktiven Coaching durch Michael Häring geschuldet war. Er konnte noch keinen Kampf gewinnen, ist aber auf dem richtigen Weg. In der U15-Kategorie traten fünf Mädchen und ein Knabe an. Da diese mehr oder weniger alle gleichzeitig kämpften, waren die Coaches stark gefordert. Herausragend war hier erneut Saskia Büchi, welche den Vizemeistertitel für Meilen holte. Aber auch alle anderen U15 zeigten gute Kämpfe, und Leonora Schmid und Zoé Huber konnten je einen Kampf gewinnen.

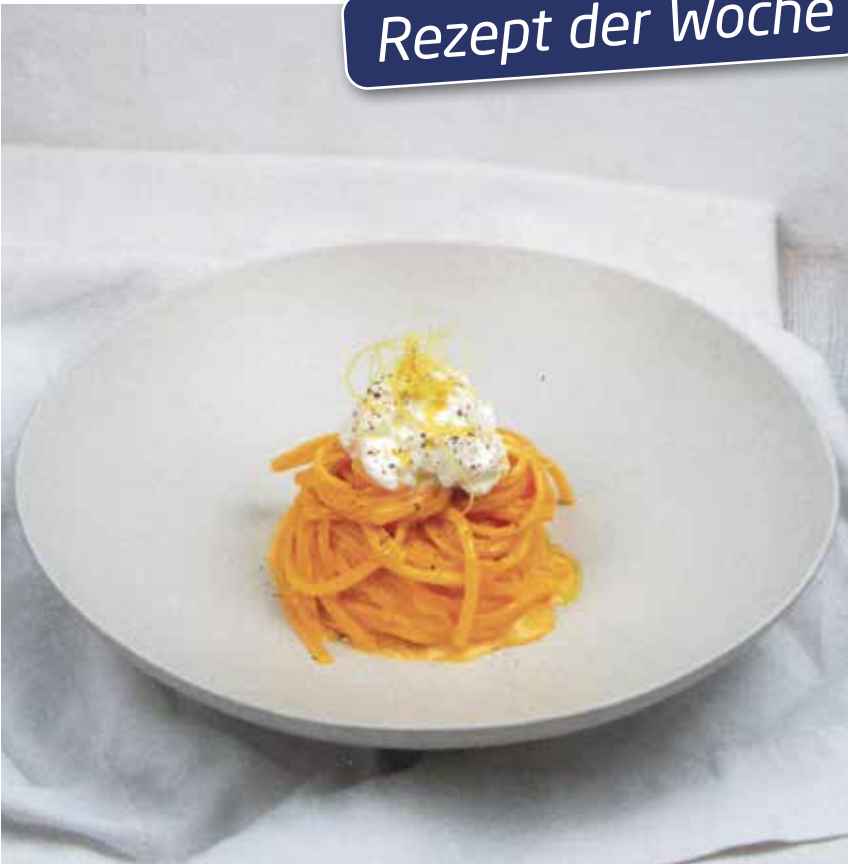
Die U18-Herren und -Damen konnten sich seit ihrem letzten Einsatz deutlich steigern, blieben aber hinter ihren eigenen Erwartungen zurück. Bei den Elite-Kämpfern war ebenfalls eine starke Verbesserung zu sehen, was zu vielen spannenden Kämpfe führten. Zuletzt kämpfte auch noch Coach Michael Häring und konnte sich den zweiten Vizemeistertitel holen. Mit neun Bronze- und zwei Silbermedaillen konnten die Erwartungen der Coaches zwar nur teilweise erfüllt werden, aber die Richtung stimmt! /dhä

FrISChe Linguine mit Burrata

Pasta gibt es in vielen Variationen und Formen. Welche Sauce passt zu welcher Pastasorte? Wie gelingt die Pasta, wenn man sie selber zubereitet? Welches Mehl muss man nehmen? – All das und noch viel mehr verraten Fabian Lange und Antonio Colaianne in ihrem Kochbuch «Saucen&Pasta», erschienen im LandLiebe Verlag.

Das Buch enthält nicht nur über 50 leckere Pasta-Gerichte, sondern auch Basisrezepte für hausgemachte Pastateige, für die Herstellung von Bouillon, Jus, verschiedenen Pestos, Kräuterröl, Bouillabaisse, Tomatensugo, konfierten Tomaten, Béchamelsaucen oder Zwiebelkonfit. Die letzten beiden Grundrezepte braucht man fürs gute Gelingen unseres Rezepts der Woche.

Für das Zwiebelkonfit schält man 500g Zwiebeln und schneidet diese in kleine Würfel. In einem grossen Topf Wasser aufkochen und die Zwiebeln darin 5 Minuten kochen, dann durch ein Sieb abgiessen. Im gleichen Topf 3,6 dl Olivenöl erhitzen, die abgetropften Zwiebeln dazugeben, gut verrühren und die Hitze auf die kleinste Stufe reduzieren. 2 Knoblauchzehen fein hacken und zusammen mit 1 EL Salz unter die Zwiebeln mischen, dann 2 Stunden auf kleinster Stufe köcheln lassen – gelegentlich umrühren.



Dünne Bandnudeln wie Linguine eignen sich optimal für die frISChe Zitronensauce. Sie sind auch ideal für leichte Fisch- und Meeresfrühtesaucen oder Pesto.

Foto: Kathrin Bänzinger

Die Béchamelsauce gelingt, wenn man 60 g Butter in einem Topf schmilzt und 1 EL des oben erwähnten Zwiebelkonfit darin glasig dünstet. 60g Mehl dazugeben und rühren. Die Butter-Mehl-Mischung bei mittlerer

Rezept der Woche

Hitze ca. 2 Minuten trocken rühren, ohne dass sie Farbe annimmt. Unter Weiterführen 1 dl Geflügelbouillon dazugiessen und glattrühren. Wenig der 8 dl kalten Milch dazugiessen, glattrühren. Restliche Milch beigegeben, aufkochen. Sauce bei kleinster Hitze unter gelegentlichem Rühren ca. 25 Minuten köcheln. Sauce durch ein Sieb passieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Linguine an Zitronensauce

Zutaten für 4 Personen

Pasta
400 g Linguine oder eine andere Pastasorte nach Wahl

Zitronensauce
2 EL Olivenöl
2 EL Zwiebelkonfit
2 Zitronen, Saft und Abrieb
1 Msp. Safran
2 ½ dl Rahm
2 ½ dl Béchamelsauce
Salz
Pfeffer

Garnitur
1 Burrata, geviertelt
schwarzer Pfeffer
Zitronenabrieb

Zubereitung

Linguine nach Packungsanweisung in reichlich Salzwasser al dente kochen, abgiessen, etwas Kochwasser auffangen und beiseitestellen.

In der Zwischenzeit das Olivenöl in einer grossen Pfanne bei mittlerer Hitze erwärmen. Das Zwiebelkonfit hinzufügen, Zitronensaft, Safran und abgeriebene Zitronenschale in die Pfanne geben und gut umrühren. 2-3 Minuten köcheln lassen, damit sich die Aromen verbinden.

Die Hitze auf niedrig reduzieren, den Rahm und die Béchamelsauce hinzugeben. Danach die Sauce sanft umrühren und weitere 2-3 Minuten köcheln lassen, bis sie etwas eindickt. Darauf achten, dass die Sauce nicht zu stark kocht, da der Rahm sonst gerinnen kann.

Die Linguine direkt zur Zitronensauce in die Pfanne geben. Alles gut vermischen, damit die Pasta gleichmässig mit der Sauce überzogen wird. Falls die Sauce zu dicht ist, etwas Pastawasser hinzufügen, um sie zu verdünnen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Pasta auf vorgewärmte Teller geben, mit gemahlenem Pfeffer würzen, die Burrata darauf verteilen und mit ein wenig Zitronenabrieb verfeinern.

Aktionstag Schweizer Tafel Migros Meilen Samstag, 6. Dezember 2025

Spenden Sie zugunsten von Gassenküchen und sozialen Einrichtungen in der Region.

- Mehl • Reis • Zucker • Salz • Teigwaren
- Dosenkonserven • Hygieneartikel usw.

können am 6.12.25 bis 18 Uhr auf der Piazza bei der Migros Meilen bei den Vertretern des Lions Club Meilen abgegeben werden.

Möchten Sie unsere Sammelaktion unterstützen, können uns aber am Aktionstag auf der Piazza bei der Migros Meilen nicht besuchen: TWINT-QR-Code scannen und spenden – herzlichen Dank!



Weitere
Informationen:
schweizertafel.ch



Lions Club Meilen



Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern

Schuh Thomas

SALE
20–80 %
bis Ende Dezember

Marken:
Crockett & Jones-Heschung – Santoni

Kirchgasse 32, 8706 Meilen · 044 923 06 82

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

WILDGERICHTE
mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,
Maroni & gefüllter ½ Birne

Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen.

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Was für ein Fang!

Bild der Woche von Anna Raab



So etwas gibt es nicht alle Tage: Mitte November hatten Moritz Raab aus Meilen (13, links) und Thierry Michel aus Küssnacht (16) am Fähreanleger diesen kapitalen Hecht von 1,06 Metern Länge an der Angel. Die beiden sind erfahrene Fischer – schon vor einem Monat haben sie einen 72-Zentimeter-Hecht in Obermeilen gefangen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.